

Internationaler Bachelor-Studiengang (Interkulturelle Studien / Intercultural Studies)

MODULHANDBUCH

I. Integriertes Studium mit University of Chester

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen (Universität Bayreuth) ergeben sich aus den Modulhandbüchern für die Bachelor-Studiengänge

Anglistik/Amerikanistik
Europäische Geschichte
Geographie
Betriebswirtschaftslehre, Economics
Interkulturelle Germanistik (Kombinationsfach)

Weitere Auskünfte sind den Kurskommentaren des Sprachenzentrums zu entnehmen.

Die Modulbeschreibungen der University of Chester in den beteiligten Fachgebieten sind für immatrikulierte Studierende im Intranet der University of Chester zugänglich. Sie sind auch von der Leitung des Koordinationsausschusses erhältlich. Die allgemeine Veröffentlichung ist nicht vorgesehen.

Die Beschreibungen der Module, die in Abstimmung mit dem Moderator des Studiengangs gemäß den Bestimmungen des Moscow Institute of Linguistics durchgeführt werden, sind von der Leitung des Koordinationsausschusses erhältlich.

Teil 1: Studierende der Universität Bayreuth	4
Anglistik/Amerikanistik.....	4
Modulbereich Englische/Amerikanische Literatur und Kultur und Englische	
Sprachwissenschaft: Grundlagen.....	4
Modul A.1.1 Grundlagen 1	4
Modul A.1.2 Grundlagen 2	5
Modul A.1.3 Grundlagen 3	5
Modul A.1.4 Sprachpraktische Ausbildung 1	6
Modul A.1.5 Sprachpraktische Ausbildung 2	6
Modul A.1.6 Sprachpraktische Ausbildung 3	8
Modul A.1.7 Sprachpraktische Ausbildung 4	8
Modulbereich Englische/Amerikanische Literatur und Kultur und Englische	
Sprachwissenschaft: Vertiefung.....	9
Modul A.2.1 Vertiefung 1	9
Modul A.2.2 Vertiefung 2	10
Modul A.2.3 Vertiefung 3	10
Modul A.2.4 Vertiefung 4	
Modul A.2.5 Wahlpflicht I.....	
Modulbereich B Interkulturalität und Skills	13
Modul B.1 Interkulturalität mit Schreiben und Präsentieren	13
Modul B.2 Interkulturalität mit Schreiben und Präsentieren (Ergänzung)	13
Modulbereich C Praktikum/Auslandsstudium	15
Fachkombination Wirtschafts- und Sozialgeographie/Geography	16
Modul D.1 Empirische Arbeitsmethoden I mit Allgemeiner Geographie	16
Modul D.2 Physische Geographie.....	18
Modul D.3.1 Humangeographie I.....	20
Modul D.3.2 Humangeographie II.....	21
Modul D.4.1 Regionale Geographie I.....	29
Modul D.4.2 Regionale Geographie II.....	23
Modul D.5 Empirische Arbeitsmethoden II	24
Modul D.6 Vertiefung Human- oder Physische Geographie 1	26
Modul D.7 Vertiefung Human- oder Physische Geographie 2	28
Modul D.8 Methoden Human- oder Physische Geographie.....	30
Bachelor-Arbeit.....	29
Fachkombination Wirtschaftswissenschaften/Business	29
Modul E.1 Propädeutika.....	29
Modul E.2.1 Grundlagen Betriebswirtschaftslehre Einführung in die Allgemeine BWL.....	31
Modul E.2.2 Grundlagen Betriebswirtschaftslehre Marketing	31
Modul E.3 Grundlagen Volkswirtschaftslehre.....	33
Modul E.4.1 Vertiefung Volkswirtschaftslehre Grundlagen der Wirtschaftspolitik.....	34
Modul E.4.2 Vertiefung Volkswirtschaftslehre Europäische Integration.....	34
Modul E.4.2a Vertiefung Volkswirtschaftslehre Markt und Wettbewerb/Wettbewerbspolitik	
Modul E.4.3: Vertiefung Volkswirtschaftslehre Geld und Kredit.....	40
Modul E.4.4: Vertiefung Volkswirtschaftslehre Wahlpflicht.....	41
Modul E.5.1: Spezialisierung Volkswirtschaftslehre Internationale Organisationen	42
Modul E.5.2: Spezialisierung Volkswirtschaftslehre Sozialpolitik	43
Modul E.6.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Grundlagen des Dienstleistungsmanagements ...	
Modul E.6.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Internationales Management (Teile 1, 2).....	
Modul E.6.2.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Internationales Management I	
Modul E.6.2.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Internationales Management II	
Modul E.6.2.3 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Internationales Management III	
Modul E.7.1: Grundlagen des Dienstleistungsmarketing I.....	39
Modul E.7.2: Grundlagen des Dienstleistungsmarketing II	42
Modul E.7.3: Grundlagen des Dienstleistungsmarketing III	42
Bachelorarbeit.....	43
Fachkombination Europäische Geschichte/History.....	51
Modul F1.1 Epochenmodul K1-6 mit Schwerpunkt 1.....	51
Modul F.1.2 Epochenmodul K1-6 mit Schwerpunkt 2-3	46
Modul F.2 Epochenmodul K7-10.....	52

Modul F.2.1 Epochenmodul K11-12 mit Schwerpunkt 1	53
Modul F.2.2 Epochenmodul K11-12 mit Schwerpunkt 2	49
Modul F.3 Propädeutika	53
Modul F.4 Latein Sprachkurs mit Quellenübersetzungskurs	49
Modul F.5 Französisch Sprachkurs mit Quellenübersetzungskurs	50
Modul F.6 Theorie der Geschichtswissenschaft	51
Bachelor-Arbeit.....	51
Teil 2: Studierende der University of Chester	52
Interkulturelle Germanistik (Studierende der UC)	52
Modulbereich H.1 Grundlagen interkultureller Germanistik.....	52
Modul H1.1 Interkulturelle Kommunikation—interkulturelle Kompetenzen	52
Modul H1.2 Grundkurs Interkulturelle Germanistik.....	60
Modul H.1.3 Einführung in Kernbereiche	61
Modul H.1.4 Einführungsseminar Germanistische Linguistik	55
Modulbereich H.2 Deutsche Gegenwartssprache und interkulturelle Kommunikation: Grundlagen.....	63
Modul H.2.1 Interkulturelle Kommunikation und Gegenwartssprache	63
Modulbereich H.3 Deutsche Gegenwartssprache und interkulturelle Kommunikation: Vertiefung.....	57
ModulH.3.1 Interkulturelle Kommunikation mit Deutschsprachigen.....	57
Modulbereich H.3a Berufskommunikation und Fremdsprache	58
Modul H.3a.1.....	58
Modulbereich H.4 Kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien und interkulturelle Kompetenzen	59
Modul H.4.1 Deutsche Kultur und Fremdperspektiven, interkulturelle Kompetenzen in Unterricht und Weiterbildung.....	59
Modulbereich H.5 Interkulturelle Deutschstudien.....	70
Modul H.5.1 Sommeruniversität für interkulturelle Deutschstudien.....	71
Wirtschafts- und Sozialgeographie/Geography (Studierende der UC)	71
Modul D.3.1:.....	71
Modul D.3.2:.....	71
Modul D.4 (Teile 1, 2):.....	71
Modul D.7:	71
Wirtschaftswissenschaften/Business (Studierende der UC)	71
Europäische Geschichte/History (Studierende der UC)	71

Teil 1: Studierende der Universität Bayreuth

Anglistik/Amerikanistik

Modulbereich A.1 Englische/Amerikanische Literatur und Kultur und Englische Sprachwissenschaft (Grundlagen)

(45-48 LP je nach Fachkombination gemäß Prüfungsordnung)

Modulverantwortlich: Moderator BA Anglistik/Amerikanistik

Modul A.1.1 Grundlagen 1

(8 LP)

Modulverantwortlich: Moderator BA Anglistik/Amerikanistik

Lernziele

Das Modul ermöglicht den Studierenden, (Literaturwissenschaft) grundlegende Kenntnisse über literatur- und textwissenschaftliche Analytik, über Beschreibungsmodelle für Textgattungen, über maßgebliche theoretische Ansätze der Literaturwissenschaft und über die Entwicklung der anglophonen Literatur im kulturgeschichtlichen Zusammenhang auf die Analyse literarischer Texte in englischer Sprache anzuwenden und Sachverhalte adäquat darzustellen. Die hier erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse sind für alle nachfolgenden Module sowie Prüfungen wichtig. (Sprachwissenschaft) Grundkenntnisse in den Teilgebieten der modernen englischen Sprachwissenschaft (Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik, Sozio- und Varietätenlinguistik) sowie der historischen Entwicklung der englischen Sprache auf die Analyse englischsprachiger Texte anzuwenden; wissenschaftsgeschichtliche Entwicklungslinien der Theorien und Methoden der modernen Linguistik zu erkennen; Sachverhalte adäquat darzustellen. Die hier erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse sind für alle nachfolgenden Module sowie Prüfungen wichtig.

Lerninhalte

L1 Einübung literaturwissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Begriffe und Methoden mit Berücksichtigung kultureller Kontexte anhand ausgewählter Texte und Textgattungen.

S1 Einführung in sprachwissenschaftliche Analysemethoden.

Form der Wissensvermittlung

Das Teilmodul umfasst im WS die Übungen L1 Introduction to English and American Literary Studies (alternativ: Introduction to American Literary and Cultural Studies) und S1 Introduction to English Linguistics 1. Jeweils 4 LP.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Modulprüfung

L1 Verpflichtend für die Zulassung zur Modulprüfung: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an der Einführungsübung. Modulprüfung: Die analytischen Methodenkenntnisse werden auf die Darstellung literatur- bzw. kulturwissenschaftlicher Sachverhalte mit Bezug auf literarische Texte angewendet, die ihren Ursprung in den britischen Inseln und weiteren anglophonen Regionen der Erde haben (ANG), oder auf Kulturen und Literaturen Nordamerikas (AM) (1 Klausur, Zulassung auf Grund zusätzlicher Studienleistungen, z.B. mit mündlicher Präsentation und 1 Essay im Umfang von ca. 2000 Wörtern oder mit 2 Essays oder mit Übungsaufgaben).

Klausur: Geeignete Aufgaben werden in begrenzter Zeit bearbeitet (90 Minuten). Bewertung anhand der angemessenen Anwendung analytischer Methoden.

S1 Verpflichtend für die Zulassung zur Modulprüfung: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an der Einführungsübung. Modulprüfung: Die analytischen Methodenkenntnisse werden auf die Darstellung sprachwissenschaftlicher Sachverhalte angewendet (1 Klausur mit zusätzlichen Studienleistungen, z.B. mit mündlicher Präsentation und 1 Essay im Umfang von ca. 2000 Wörtern oder mit 2 Essays oder mit Übungsaufgaben).

Klausur: Geeignete Aufgaben werden in begrenzter Zeit bearbeitet (90 Minuten).

Bewertung anhand der angemessenen Anwendung analytischer Methoden.

Aus dem Durchschnitt der Klausurnoten wird die endnotenrelevante Prüfungsnote ermittelt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 240 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 120 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul A.1.2 Grundlagen 2

(8 LP)

Modulverantwortlich: Moderator BA Anglistik/Amerikanistik

Lernziele

Vorlesung Survey of Literature: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zu literaturgeschichtlichen Zusammenhängen und ihren kulturhistorischen Kontexten.

Proseminar: Literaturwissenschaftliche Analysemethoden werden anhand ausgewählter Themen (nach Gattungen, Epochen, Autoren) intensiv eingeübt.

Oder: Sprachwissenschaftliche Analysemethoden werden anhand ausgewählter Sachverhalte intensiv eingeübt, mit Berücksichtigung maßgeblicher Theorieansätze seit dem 20. Jahrhundert und ausgewählter Forschungsliteratur. Alternativ dazu Übung Introduction to English Linguistics 2: Einführung in maßgebliche Theorieansätze der Sprachwissenschaft seit dem 20. Jahrhundert.

Lerninhalte

Vorlesung Survey of Literature: Ein Überblick der oben beschriebenen Zusammenhänge wird mit exemplarischen Schwerpunkten vermittelt, und zwar mit Bezug auf literarische Texte, die ihren Ursprung in den britischen Inseln und weiteren anglophonen Regionen der Erde haben.

Proseminar: Die Themen beziehen sich auf literarische Texte oder sprachwissenschaftliche Phänomene. Auch intermediale Fragestellungen können einbezogen werden.

Form der Wissensvermittlung

Das Teilmodul umfasst die Vorlesung (Survey of British Literature), jeweils im Sommersemester angeboten, eine Begleitübung kann zusätzlich angeboten werden. Ferner das wahlpflichtige Proseminar, in jedem Semester angeboten. Jeweils 4 LP. Das Proseminar kann aus dem Gesamtangebot an Proseminaren gewählt werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Es wird empfohlen, Grundlagen 1 vorher zu absolvieren.

Modulprüfung

Vorlesung Die Kenntnisse werden durch Bearbeitung geeigneter Aufgaben nachgewiesen (1 Klausur im Umfang von 90 Minuten mit zusätzlichen Studienleistungen, z.B. mit 1 Essay im Umfang von ca. 2000 Wörtern und Aufgaben nach Festlegung durch den Dozenten).

Leistungsnachweise in einem anderen Seminar in der Anglistik/Amerikanistik (4 LP): Studienleistungen nach Festlegung durch den Dozenten, z.B. 2 Essays im Umfang von jeweils ca. 2000 Wörtern mit Klausur oder mit mündlicher Projektpräsentation.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 240 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 120 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul A.1.3 Grundlagen 3

(9 LP)

Modulverantwortlich: Moderator BA Anglistik/Amerikanistik

Lernziele

(Proseminar 4 LP mit schriftlicher Hausarbeit) Literaturwissenschaftlicher Analysemethoden werden anhand ausgewählter Themen (nach Gattungen, Epochen, Autoren) intensiv eingeübt, mit Berücksichtigung literatur- und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge und ausgewählter Forschungsliteratur. Die Themen beziehen sich auf literarische Texte mit Ursprung in den britischen Inseln und weiteren anglophonen Regionen der Erde oder auf literarische Texte aus Nordamerika.

Oder: Sprachwissenschaftliche Analysemethoden werden anhand ausgewählter Sachverhalte intensiv eingeübt, mit Berücksichtigung maßgeblicher Theorieansätze seit dem 20. Jahrhundert und ausgewählter Forschungsliteratur.

Die Studierenden wählen aus dem Angebot an Proseminaren eines, das sie als 3.1 einstufen wollen.

Weiteres Proseminar (5 LP): Literaturwissenschaftliche Analysemethoden werden in erweiterter Form anhand ausgewählter Themen (nach Gattungen, Epochen, Autoren) eingeübt. Oder: Sprachwissenschaftliche Analysemethoden werden in erweiterter Form anhand ausgewählter Sachverhalte eingeübt, mit Berücksichtigung maßgeblicher Theorieansätze seit dem 20. Jahrhundert und ausgewählter Forschungsliteratur.

Lerninhalte

Die Themen beziehen sich auf literarische Texte oder sprachwissenschaftliche Phänomene. Auch intermediale Fragestellungen können einbezogen werden. Die Themen können nach fachlicher Vertiefung und Beratung mit dem Betreuer auch die Grundlage für eine BA-Arbeit bilden.

Weitere Proseminare: Die Themen beziehen sich auf literarische Texte oder sprachwissenschaftliche Phänomene. Auch intermediale Fragestellungen können einbezogen werden.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul beinhaltet Proseminare. Typus mit 4 LP, weiteres Intensiv-Proseminar mit 5 LP. Diese Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Teilnahmevoraussetzungen

Es wird empfohlen, Grundlagen 1 vorher zu absolvieren.

Modulprüfung

Verpflichtend für die Zulassung zur Modulprüfung: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Proseminar, mündliche Präsentation oder schriftlich vorgelegtes Referat bzw. Essay (ca. 2000 Wörter). Modulprüfung: Kenntnisse relevanter Methoden zur weitgehend selbstständigen Analyse literarischer Texte oder sprachlicher Phänomene sowie Kenntnis ausgewählter relevanter Forschungsliteratur werden nachgewiesen; Kenntnisse zu kulturgeschichtlichen Zusammenhängen werden einbezogen. Für eine Hausarbeit wird ein Thema in angemessenem Umfang mit dem Prüfer vereinbart, bei weitgehend selbstständiger Recherche. Das Thema wird in der vorgesehenen Frist mit Berücksichtigung der Forschungsliteratur bearbeitet. Bewertung anhand der angemessenen und weitgehend selbstständigen Anwendung analytischer Methoden zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten, des weitgehend eigenständigen und begründeten Urteils, der Schlüssigkeit der Gliederung und des inhaltlichen Aufbaus, und der Qualität der sprachlichen Darstellung. Weitere Proseminare: Studienleistungen nach Festlegung durch den Dozenten. Für das Intensiv-Proseminar mit 5 LP ist eine Zusatzleistung nach Vereinbarung mit dem Dozenten zu erbringen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 270 Stunden. Etwa 90 Stunden davon sind für die Hausarbeit anzusetzen, von der verbleibenden Zeit etwa 2/5 Präsenzzeit (aktive Teilnahme) und 3/5 Vor- und Nachbereitung.

Modul A.1.4 Sprachpraktische Ausbildung 1

(6 LP)

Modulverantwortlich: Abteilungsleitung Englisch Sprachenzentrum

Lernziele, -inhalte

Situationsgerechter schriftlicher und mündlicher Ausdruck in der englischen Gegenwartssprache hinsichtlich der Grammatik. Fähigkeit zum Verständnis und Verfassen englischer Texte mit progressiver Komplexität.

Form der Wissensvermittlung

2 Sprachübungen: Grammar, Essay 1. Je 3 LP.

Teilnahmevoraussetzungen

Sehr gute Englischkenntnisse (mindestens 7 Jahre schulischer Englischunterricht); Interesse an der aktiven Verwendung der englischen Sprache.

Modulprüfung

Verpflichtend für die Zulassung zur Modulprüfung: Regelmäßige Mitarbeit und Teilnahme. Modulprüfung: Jeweils eine sprachpraktische Aufgabe wird in begrenzter Zeit (jeweils entsprechend 2 Lehrstunden) bearbeitet, anhand der Inhalte jeder Übung zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten. Bewertung anhand der sprachlichen Angemessenheit der Lösung der gestellten Aufgaben. Aus dem Durchschnitt der beiden Klausurnoten wird die Prüfungsnote ermittelt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 180 Stunden, davon 2/5 der Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme) und 2/5 der Stunden Vor- und Nachbereitung, 1/5 der Stunden zusätzliche Studienleistungen (Vorbereitung auf Klausur oder auf analoge sprachpraktische Aufgaben).

Modul A.1.5 Sprachpraktische Ausbildung 2

(6 LP)

Modulverantwortlich: Abteilungsleitung Englisch Sprachenzentrum

Wie A.1.4, jedoch mit folgenden Änderungen:

Lernzielen/-inhalten

Situationsgerechter mündlicher Ausdruck in der englischen Gegenwartssprache hinsichtlich Lautbildung und Intonation, Hörverstehen und Debattieren.

Form der Wissensvermittlung

2 Sprachübungen: Pronunciation, Listening and Speaking. Je 3 LP.

Modulprüfung

An Stelle einer Klausur können geeignete sprachpraktische Aufgaben gestellt werden.

Modul A.1.6 Sprachpraktische Ausbildung 3 **(6 LP)**

Modulverantwortlich: Abteilungsleitung Englisch Sprachenzentrum

Wie A.1.4, jedoch mit folgenden Änderungen:

Lernzielen/-inhalten

Vertiefte produktive und rezeptive englische Sprachkompetenz je nach Schwerpunkt des Spezialisierungskurses unter Einbeziehung landeskundlicher Kenntnisse.

Form der Wissensvermittlung

3 Sprachübungen: Spezialisierung Englisch. Je 2LP. Auf Wunsch kann für jeweils 4 LP ein Grundkurs in einer weiteren Fremdsprache angerechnet werden.

Modul A.1.7 Sprachpraktische Ausbildung 4 **(3 LP)**

Modulverantwortlich: Abteilungsleitung Englisch Sprachenzentrum

Wie A.1.4, jedoch mit folgenden Änderungen:

Lernzielen/-inhalten

Die erworbenen sprachlichen Ausdrucksmittel werden auf grundlegende Fähigkeiten zum Gebrauch des Englischen in geschäftlichen Kommunikationssituationen angewendet.

Die Fähigkeit zum Verständnis und Verfassen englischer Texte wird mit fortgeschrittener Komplexität erweitert, unter Einbeziehung landeskundlicher Kenntnisse.

Form der Wissensvermittlung

Sprachübung: Business Communication. 3 LP.

A.1.4-A.1.7 jeweils 180 Arbeitsstunden, davon in der Regel $\frac{3}{4}$ aktive Mitarbeit in den Sprachkursen und $\frac{1}{4}$ Vor- und Nachbereitung.

Modulbereich A.2 Englische/Amerikanische Literatur und Kultur und Englische Sprachwissenschaft: Vertiefung (LP entsprechend der Studienoption: gemäß Prüfungsordnung)

Modulverantwortlich: Moderator BA Anglistik/Amerikanistik

Das Gesamtmodul ermöglicht den Studierenden,

entweder

(a) die in den Grundlagen erworbenen literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in exemplarischen Forschungsbereichen anzuwenden; Kenntnisse in maßgeblichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft werden auf die Analyse englischsprachiger literarischer Texte und kultureller Zusammenhänge angewendet. Wie in den Grundlagen beziehen sich die Themen auf literarische Texte mit Ursprung in den britischen Inseln und weiteren anglophonen Regionen der Erde oder auf literarische Texte aus Nordamerika. Auch intermediale Fragestellungen können einbezogen werden. Die Studierenden lernen, komplexe Sachverhalte adäquat darzustellen.

oder

(b) die in den Grundlagen erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen in exemplarischen Forschungsbereichen anzuwenden. Kenntnisse in maßgeblichen Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft werden auf die Analyse englischsprachiger Texte angewendet. Die Studierenden lernen, komplexe Sachverhalte adäquat darzustellen.

Die Studierenden können auf dieser Stufe selbstständig (a) oder (b) wählen.

Zudem dient das Gesamtmodul der Fähigkeit, ein komplexes Projekt selbstständig zu bearbeiten, allein oder in einer Projektgruppe, mit disziplinärer oder interdisziplinärer Ausrichtung, und die Projektergebnisse adäquat darzustellen.

Vorgesehen ist normalerweise der Abschluss zumindest der Grundlagenmodule A.1.1-A.1.3. Einzelne vor dem Abschluss erbrachte Studienleistungen im Modulbereich A.2 können bereits angerechnet werden.

Modul A.2.1 Vertiefung 1

(9-10 LP je nach Fachkombination gemäß Prüfungsordnung)

(bei Transfer Chester 4LP)

Lernziel/-inhalt

In den Seminaren werden Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen exemplarisch behandelt und es wird das wissenschaftliche Arbeiten vertieft eingeübt.

Form der Wissensvermittlung

Proseminar (5 LP) mit mündlicher Prüfung (4 LP). Diese Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten. Die Lehrveranstaltungen des Moduls können aus dem Angebot an Proseminaren gewählt werden. Der Gesamtumfang der LP wird in Kombination mit Wirtschaftswissenschaft durch das unter A.2.2 genannte Kolloquium vervollständigt.

Teilnahmevoraussetzung

Zu (a) Literaturwissenschaft:

Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre; ausgeprägtes Interesse an der theoretisch fundierten Analyse literarischer Werke und interkultureller Prozesse; Bereitschaft zur Bearbeitung literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis eigener Recherchen.

Zu (b) Sprachwissenschaft:

Ausgeprägtes Interesse an der Reflexion über sprachliche Strukturen und Phänomene; Bereitschaft zur Bearbeitung sprachwissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis eigener Recherchen.

Modulprüfung

Verpflichtend für die Zulassung zur Modulprüfung: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Seminar.

Kenntnisse relevanter Methoden zur selbstständigen und theoretisch fundierten Analyse literarischer Texte oder sprachlicher Phänomene unter Einbeziehung erweiterter Kenntnisse aus den absolvierten Lehrveranstaltungen sowie Kenntnis relevanter Forschungsliteratur sind nachzuweisen. Vom Dozenten zu bestimmende individuelle Leistungen sind zu erbringen (z.B. Essay oder mündliche Projektpräsentation). Modulprüfung: Mündliche Prüfung mit 30 Minuten Dauer. Siehe hierzu Prüfungsordnung § 17.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

270 Arbeitsstunden, davon 120 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Vorbereitung der mündlichen Prüfung, darüber hinaus 2/5 der Stunden Vor- und Nachbereitung und 3/5 der Stunden Anfertigung der geforderten

Studienleistungen. Bei 10 LP: 30 Arbeitsstunden zusätzliche Nachbereitung Intensivseminar. Transferstudium: 120 Arbeitsstunden.

Modul A.2.2 Vertiefung 2

(10-16 LP, in einer Kombination 6 LP: je nach Fachkombination gemäß Prüfungsordnung)

(bei Transfer Chester 4-5 LP je nach Fachkombination gemäß Prüfungsordnung)

Lernziel/-inhalt

In dem Hauptseminar und im Wahlpflichtseminar werden Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen exemplarisch behandelt und es wird das wissenschaftliche Arbeiten vertieft eingeübt.

Form der Wissensvermittlung

Hauptseminar mit schriftlicher Hausarbeit (6 LP), Wahlpflichtveranstaltung (4 LP, nicht bei Transfer). In der Kombination mit Europäischer Geschichte wird das Wahlpflichtseminar ersetzt durch zwei Seminare mit je 5 LP; in der Kombination mit Geographie wird statt des Hauptseminars ein Proseminar mit 5 LP angeboten. Die Studierenden wählen dafür aus den angebotenen Seminaren diejenigen aus, in denen sie nach Vereinbarung mit dem Dozenten eine zusätzliche Leistung erbringen. Einmal jährlich wird ein Kolloquium (1 LP) für die Fachkombination mit Wirtschaftswissenschaft angeboten; ansonsten werden diese Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten.

Zu dem genannten Kolloquium (Fachkombination mit Wirtschaftswissenschaft): (a) regelmäßige Wahrnehmung einer fachlich beratenden Sitzung mit dem Moderator während eines Semesters (b) Vorlage eines Essay, ca. 500 Wörter, zum Thema "In welcher Weise ist die Fachkombination Anglistik/Amerikanistik mit Wirtschaftswissenschaft relevant für entsprechende Berufstätigkeit?"

Teilnahmevoraussetzung

Zu (a) Literaturwissenschaft:

Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre; ausgeprägtes Interesse an der theoretisch fundierten Analyse literarischer Werke und interkultureller Prozesse; Bereitschaft zur Bearbeitung literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis eigener Recherchen.

Zu (b) Sprachwissenschaft:

Ausgeprägtes Interesse an der Reflexion über sprachliche Strukturen und Phänomene; Bereitschaft zur Bearbeitung sprachwissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis eigener Recherchen.

Modulprüfung

Verpflichtend für die Zulassung zur Modulprüfung: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar. Kenntnisse relevanter Methoden zur selbstständigen und theoretisch fundierten Analyse literarischer Texte oder sprachlicher Phänomene unter Einbeziehung erweiterter Kenntnisse aus den absolvierten Lehrveranstaltungen sowie Kenntnis relevanter Forschungsliteratur sind nachzuweisen. Vom Dozenten zu bestimmende individuelle Leistungen (z.B. Essay oder mündliche Projektpräsentation) sind zu erbringen. Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit.

Siehe hierzu Prüfungsordnung § 18.

Für eine Hausarbeit wird ein Thema in angemessenem Umfang mit dem Prüfer vereinbart, bei weitgehend selbstständiger Recherche. Das Thema wird in der vorgesehenen Frist mit Berücksichtigung der Forschungsliteratur bearbeitet.

Bewertung anhand der angemessenen und selbstständigen Anwendung analytischer Methoden zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten, des eigenständigen und begründeten Urteils, der Schlüssigkeit der Gliederung und des inhaltlichen Aufbaus, und der Qualität der sprachlichen Darstellung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

300 (in der Kombination mit Europäischer Geschichte 480) Arbeitsstunden, davon 120 (bzw. 180) Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 60 Stunden Vorbereitung der Hausarbeit. Darüber hinaus 2/5 der Stunden Vor- und Nachbereitung und 3/5 der Stunden Anfertigung der geforderten Studienleistungen (z.B. Essays). Transferstudium 120-150 Arbeitsstunden.

Modul A.2.3 Vertiefung 3

(4 LP)

(bei Transfer Chester 10 LP)

Lernziel/-inhalt

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung eines komplexen wissenschaftsbezogenen Projekts, allein oder in einer Projektgruppe, mit disziplinärer oder interdisziplinärer Ausrichtung, und zur adäquaten Darstellung der Projektergebnisse.

Beratung durch einen Lehrenden oder durch zwei Lehrende unterschiedlicher

Fachrichtungen zur Wahl eines wissenschaftlichen Projektthemas und geeigneter Bearbeitungsmethoden sowie theoretischer Fundierung auf der Basis des bisher erworbenen Wissens. Ein Thema wird zur selbstständigen Bearbeitung in Einzel- oder Gruppenbetreuung vereinbart.

Mit dem oder den Lehrenden wird das zu bearbeitende Projekt, die Analysemethoden, der Umfang entsprechend den Leistungspunkten, die Art der Betreuung und der Zeitpunkt der Fertigstellung schriftlich vereinbart. Die Projektbetreuung erfolgt durch Beratung bis zur Einreichung des abgeschlossenen Projekts.

Form der Wissensvermittlung

Projektseminar (4 LP). Wahlpflichtige Veranstaltung mit 4 LP; bei Transferstudium mit Recherchen im Ausland 5 LP. Angebot in jedem Semester. (Transferstudium mit Geographie: Im Vorgriff auf Anpassung der Prüfungsordnung 0 LP in A.2.3.)

Teilnahmevoraussetzung

Zu (a) Literaturwissenschaft:

Bereitschaft zu intensiver und extensive Lektüre; ausgeprägtes Interesse an der theoretisch fundierten Analyse literarischer Werke und interkultureller Prozesse; Bereitschaft zur Bearbeitung literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis eigener Recherchen.

Zu (b) Sprachwissenschaft:

Ausgeprägtes Interesse an der Reflexion über sprachliche Strukturen und Phänomene; Bereitschaft zur Bearbeitung sprachwissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis eigener Recherchen.

Modulprüfung

Verpflichtend für die Zulassung zur Modulprüfung: Teilnahme an der Beratung, Bearbeitung des Projekts entsprechend der schriftlichen Vereinbarung.

Bewertung anhand der angemessenen und selbstständigen Anwendung analytischer Methoden zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Für jedes Projektseminar 120 bis 150 Stunden, gemäß der Fachkombination, für die Teilnahme an der Beratung und die Erarbeitung des wissenschaftlichen Projekts.

Modul A.2.4 Vertiefung 4 (5 LP)

Ergänzendes Seminar (5 LP), siehe nähere Beschreibung zu A.2.1. Leistungsanforderung: Erbringung vom Dozenten zu bestimmender individueller Leistungen (i.d.R. Essay oder Klausur). Wahlpflichtig zu E.6.2.

Modul A.2.5Wahlpflicht I (8-12 LP je nach Fachkombination gemäß Prüfungsordnung)

Lernziel/-inhalt

In einem Wahlpflichtseminar werden Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen exemplarisch behandelt. Auch Vorlesungen sind wählbar.

Form der Wissensvermittlung

Wahlpflichtige Seminare, als Pro- oder Hauptseminare wählbar, und Vorlesungen entsprechend dem Angebot. Die Studierenden wählen aus den angebotenen Seminaren diejenigen aus, in denen sie nach Vereinbarung mit dem Dozenten die erforderliche Leistung erbringen. Diese Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

Zu (a) Literaturwissenschaft:

Bereitschaft zu intensiver und extensive Lektüre; ausgeprägtes Interesse an der theoretisch fundierten Analyse literarischer Werke und interkultureller Prozesse; Bereitschaft zur Bearbeitung literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis eigener Recherchen.

Zu (b) Sprachwissenschaft:

Ausgeprägtes Interesse an der Reflexion über sprachliche Strukturen und Phänomene; Bereitschaft zur Bearbeitung sprachwissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis eigener Recherchen.

Leistungsanforderung

Verpflichtend: regelmäßige Mitarbeit am Seminar. Individuelle Leistungsformen nach Vereinbarung mit dem Dozenten (z.B. Essay oder Klausur oder mündliche Präsentation).

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

240 bis 360 Arbeitsstunden, davon für jedes Wahlpflichtseminar 30 Stunden aktive Teilnahme, darüber hinaus 2/5 der Stunden Vor- und Nachbereitung und 3/5 der Stunden Anfertigung der geforderten Studienleistungen (z.B. Essays).

Modulbereich B Interkulturalität und Skills **(8-16 LP je nach Fachkombination gemäß Prüfungsordnung)**

Modulverantwortlich: Moderator Studiengang

Lernziele

Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse in Theorie und Praxis der interkulturellen Kommunikation und in systematischen Fremdstellungen ausgewählter Lehr- und Forschungsgegenstände. Sie erwerben zudem die Fähigkeit zur Analyse der Kommunikationsstrategien unterschiedlicher und berufsfeldbezogener Textsorten und zum adressatengerechten Verfassen solcher Texte, adressatengerechtes mündliches Präsentieren von Informationen und Meinungen, überzeugendes freies Sprechen und methodisch begründeten Medieneinsatz.

Modul B.1 Interkulturalität / mit Schreiben und Präsentieren

(8 LP)

(bei Transfer Chester 3 LP)

Modulverantwortlich: Moderator Studiengang

Lernziele

Die Vorlesung H.1.1 Interkulturelle Kommunikation—interkulturelle Kompetenzen (im Lehrangebot Interkulturelle Germanistik) soll den Studierenden einen Überblick über aktuelle Fragen der interkulturellen Kommunikation und der Vermittlung interkultureller Kompetenzen in Weiterbildungsveranstaltungen vermitteln; sie führt in zentrale Fragen internationaler interpersonaler Zusammenarbeit (unter Beteiligung von Deutschen) ein und verweist auf mögliche Praxisfelder der Anwendung interkultureller Kompetenzen. Zentraler Inhalt ist die Erarbeitung eines Analyse-Schemas zur Reflexion direkter interkultureller Kommunikationssituationen unter Beteiligung von Deutschsprachigen. In der Übung Schreiben und Präsentieren erwerben die Teilnehmer die Fähigkeit zur Analyse der Kommunikationsstrategien unterschiedlicher und berufsfeldbezogener Textsorten und zum adressatengerechten Verfassen solcher Texte.

Im H.1.2 Grundkurs Interkulturelle Germanistik werden ausgehend von wichtigen Fachveröffentlichungen fach- und modulübergreifende Begriffe und Themen erläutert und diskutiert. Der Kurs gibt einen Überblick über wichtige Veröffentlichungsorgane des Faches und ermöglicht erste praktische Erfahrungen mit Methoden interkultureller Germanistik.

In der zusätzlichen Übung Schreiben und Präsentieren erweitern die Teilnehmer die oben beschriebene Kompetenz.

Lerninhalte

Die Vorlesung Interkulturelle Kommunikation—interkulturelle Kompetenzen führt zu fremdsprachenphilologischen und xenologischen Fragestellungen hin und bietet deutschen wie ausländischen Studierenden gezielt Anknüpfungspunkte zur Reflexion eigener Fremderfahrung im Kontext sprach- und kulturwissenschaftlicher, germanistischer Fragestellungen.

Der Grundkurs führt in den Theorierahmen Interkulturalität ein und gibt einen Überblick über seine interdisziplinär ineinander greifenden Module.

Die Übung Schreiben und Präsentieren übt die Fähigkeit zur Analyse der Kommunikationsstrategien unterschiedlicher und berufsfeldbezogener Textsorten und zum adressatengerechten Verfassen solcher Texte ein.

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung Interkulturelle Kommunikation—interkulturelle Kompetenzen (5 LP), jeweils im Wintersemester. In der Fachkombination mit Wirtschaftswissenschaft Grundkurs Interkulturelle Germanistik als Proseminar (5 LP), jeweils im Wintersemester. Übung Schreiben und Präsentieren (3 LP, in einigen Fachkombination 6 LP), in jedem Semester. Für diese Übung kann ein Proseminar in der Anglistik/Amerikanistik gewählt werden, die Form der Studienleistung wird mit dem Lehrenden vereinbart.

Teilnahmevoraussetzungen

Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit Grundfragen interkultureller Kommunikation und Kooperation und der Reflexion eigener (inter)kultureller Erfahrungen.

Modulprüfung

Es findet keine eigene benotete Modulprüfung statt.

Berechnung des studentischen Arbeitsaufwands

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 240-480 Stunden (je nach Fachkombination), davon für jede belegte Lehrveranstaltung 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung.

Modul B.2 Interkulturalität / mit Schreiben und Präsentieren (Ergänzung)

(3-8 LP je nach Fachkombination gemäß Prüfungsordnung)

(bei Transfer Chester B.1 3 LP)

Modulverantwortlich: Moderator Studiengang

[B.2/B.3 Lernziele

Grundlegende Kompetenzen in den folgenden Bereichen: Windows-Betriebssysteme; Textverarbeitung: Textgestaltung und Formatierung, Wissenschaftliche Textfunktionen; Präsentation: Visualisierung von Text und Zahlen, Gestaltung von Folien und Präsentationsbildschirmen; Datenverwaltung: Anlegen relationaler Datenbanken, Sortieren/Filtern/Verknüpfen von Datensätzen; Erstellen von Hypertextsystemen: HTML-Funktionen, Einsatz im Internet, Interaktive Informationssysteme.

Zulassungsvoraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an der Übung, Anwendung der erworbenen EDV-Kenntnisse auf die schriftliche Lösung vorgegebener Aufgaben in begrenzter Zeit

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 180 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 90 Stunden zusätzliche Studienleistung.]

Modulbereich C Praktikum/Auslandsstudium

Modul C.1 Berufspraktikum

(10 LP)

Modulverantwortlich: Moderator des Studiengangs

Lernziele, -inhalte

(a) Das Berufspraktikum dient der aktiven Mitarbeit bei den Arbeitsabläufen des beruflichen Lebens in Tätigkeitsfeldern, auf die das Studium vorbereitet, im In- oder Ausland. Erwerb neuer, auf diese Arbeitsabläufe bezogener Kenntnisse, zur Ermöglichung eigenständiger Projektbearbeitung.

Oder (zu Anhang 1)

(b) aktive Mitwirkung an einer berufsvorbereitenden, unterrichtlichen oder akademischen Tätigkeit im vorzugsweise anglophonen Ausland. Die aktive und erfolgreiche Teilnahme an einem anglistisch/amerikanistischen Studiengang an einer Hochschule im Ausland, vorzugsweise in einem anglophonen Land, eignet sich zum Nachweis dieser Kompetenz.

Zeitlicher Umfang

Mindestdauer 8 Wochen, die in der Regel zusammenhängend sein sollen. Das Praktikum ist in Abschnitte von jeweils mindestens 4 Wochen teilbar. Die beiden Teilpraktika müssen zu einem Gesamtpraktikum gehören, also beim gleichen Praktikumsgeber absolviert werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Zulassungsvoraussetzungen

Die erfolgreiche Tätigkeit wird nachgewiesen durch unbenotetes Zeugnis des Arbeitgebers und Bericht des Praktikanten im Umfang von 3 Seiten Bescheinigung der ausländischen Hochschule.

Werden sowohl 1. als auch 2. nachgewiesen, erfolgt die Modulanrechnung entweder für das Auslandsstudium oder für das Berufspraktikum.

Die Anrechnung ausländischer Studienleistungen auf einzelne weitere Module ist nach Prüfung des Einzelfalles zusätzlich möglich, sofern die Nachweise für die fachliche Entsprechung vorliegen.

Studentischer Arbeitsaufwand

Insgesamt/pauschal ca. 300 Arbeitsstunden (10 LP).

Modul D.1 Empirische Arbeitsmethoden I mit Allgemeiner Geographie

Modulverantwortlich: Abt. Kartographie mit LS Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raums

Lernziele

Die Vorlesung und Übung „Statistische Methoden I“ vermittelt die Grundlagen der deskriptiven Statistik und befähigt die Studierenden, statistische Auswertungen durchzuführen und zu bewerten.

In „Kartographie II“ werden die Grundsätze zum Entwurf und zur Gestaltung thematischer Karten erlernt. Die drei Veranstaltungen Allgemeine Geographie geben eine komprimierte Einführung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte, Betrachtungsweisen und Arbeitstechniken der Geographie. Die wichtigsten Lernziele sind (a) die Kenntnis wichtiger Ansätze der Geographie zur Erfassung und Erklärung der räumlichen Differenzierung von Sachverhalten menschlichen Handelns im Raum und von Mechanismen des Naturhaushaltes im Bereich der G-Scale sowie (b) Erlernen praktischer Arbeitsweisen, um geographisches Wissen zu erfassen und zu strukturieren.

Lerninhalte

- Statistische Methoden I: Folgende Inhalte werden vermittelt: Versuchsplanung, deskriptive Statistik, explorative Datenanalyse, Korrelation, Regression, Wahrscheinlichkeitstheorie, Stichprobenverfahren, Wahrscheinlichkeitsmodelle.

Die Übung „Kartographie II“ behandelt die thematische Kartographie. Es werden die Darstellungsmittel und Gestaltungsgrundsätze von thematischen Karten vorgestellt und an praktischen Aufgaben angewandt.

Zur Allgemeinen Geographie vermittelt die Vorlesung (a) eine fachtheoretische, wissenschaftstheoretische und disziplin-geschichtliche Grundlage sowie (b) die wichtigsten Grundbegriffe, Wissensbestände und theoretischen Grundlagen der Geographie. Die Übung vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu formalen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Literatursuche, Bibliographierquellen und Zitierweisen, Anlage einer wissenschaftlichen Arbeit). Die Exkursion soll anhand eigener Beobachtungen im Gelände dazu beitragen, abstrakt erlernte Sachverhalte im Raum zu identifizieren sowie die Beobachtung als Instrument der Heuristik zu vermitteln.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul umfasst im WS die Vorlesung und begleitende Übung „Statistische Methoden I“ und im SS die Übung „Kartographie II“. Die Allgemeine Geographie wird in drei parallel verlaufenden Lehrveranstaltungen angeboten.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Vorlesung und Übung „Statistische Methoden I“ werden mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. In „Kartographie II“ müssen 3-4 Hausaufgaben bearbeitet werden. Der Leistungsnachweis für die Übung „Studien- u. Arbeitstechniken“ basiert auf der regelmäßigen Bearbeitung von Übungsaufgaben. Zur eintägigen Exkursion ist ein Bericht abzugeben. Die Vorlesung „Einführung in die Geographie“ wird durch eine Klausur als endnotenrelevante Modulprüfung abgeschlossen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für den Teil Empirische Arbeitsmethoden 270 Arbeitsstunden. Die aufzuwendende Zeit für den Teil Allgemeine Geographie beträgt 6 Stunden (2 Stunden Vorlesung, 1 Stunde Übung und 3 Stunden Nachbereitung) pro Woche sowie insgesamt 60 Stunden Prüfungsvorbereitung. Hinzu kommen 10 Stunden für die Exkursion und 20 Stunden für den dazugehörigen Bericht. So ergeben sich für den Teil Allgemeine Geographie 180 Arbeitsstunden. Insgesamt ergeben sich somit 450 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

15

Angebotshäufigkeit

Die Empirischen Arbeitsmethoden werden jährlich angeboten und sollen im 1. und 2. Semester absolviert werden. Die Allgemeine Geographie wird jährlich im Wintersemester angeboten und muss im 1. Semester absolviert werden.

Modul D.2 Physische Geographie

Modulverantwortlich: LS Geomorphologie

Lernziele

Geologische und geomorphologische endogene sowie exogene Prozesse bestimmen die Genese und die Weiterentwicklung der Erdoberfläche, dem Lebensraum des Menschen. Klimatische Gegebenheiten modifizieren die exogenen Prozesse und sind entscheidende Steuerungsfaktoren für Vegetation, Böden, Landnutzung usw. Sie sind grundlegend für das Konzept der zonalen Gliederung in der Physischen Geographie. Die Biosphäre und die Pedosphäre sind weitere Kompartimente der natürlichen Umwelt des Menschen, die an der Erdoberfläche (Reliefsphäre) mit Lithosphäre, Atmosphäre und Hydrosphäre wechselwirken. Die Biogeographie vermittelt die weiteren fachlichen Grundlagen, um in Grundzügen die Wechselwirkungen innerhalb der physischen Umwelt sowie mit der Anthroposphäre zu verstehen.

Lerninhalte

Die Vorlesung zur Geomorphologie behandelt die Grundlagen der Geomorphologie. Die berücksichtigte Zeitspanne reicht von der Entstehung des Sonnensystems bis hin zu aktuellen Prozessen. Endogene Prozesse, wie Plattentektonik und Vulkanismus, stellen sowohl unter dem Gesichtspunkt der Genese der Erde als auch der Risikobewertung eine enge Verbindung zwischen Geologie und Geographie dar. In Sedimentgesteinen überlieferte exogene Prozesse der erdgeschichtlichen Vergangenheit werden mit aktuellen exogenen Prozessen

verglichen, um die Dynamik der Reliefsphäre zu verstehen. Die Vorlesung zur Allgemeinen Biogeographie behandelt die Grundlagen der Vegetationsgeographie und der Tiergeographie und vermittelt die allgemeinen und theoretischen Grundlagen der Verteilung des Lebens auf der Erde. Die Vorlesung zu Klima- und Landschaftszonen leitet die zonale Gliederung von den Beleuchtungsverhältnissen, den Energieumsätzen und – austauschvorgängen unter Berücksichtigung der dabei wirksamen Kräfte und Scheinkräfte sowie modifizierender Faktoren wie Land-Meer-Verteilung und Relief ab. Die Inhalte werden in einem Seminar vertieft.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul läuft über zwei Semester (1. und 2.). Im WS werden die Vorlesungen „Geomorphologie“ und „Allgemeine Biogeographie“ angeboten; im darauf folgenden SS ist die Vorlesung „Klima- und Landschaftszonen“ und ein Seminar zur physischen Geographie zu absolvieren.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Leistungsnachweise der Vorlesungen „Geomorphologie“, „Klima- und Landschaftszonen“ und „Biogeographie“ werden von den Dozenten festgelegt, im Seminar ist ein Referat zu halten.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt im ersten Semester 60 Stunden Präsenzzeit und 60 Std. Vor- und Nachbereitungszeit sowie Prüfungsvorbereitung für die beiden Vorlesungen. Im zweiten Semester beträgt der Zeitaufwand 60 Stunden für die Vorlesung (30 Stunden Präsenzzeit und 30 Stunden Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung) und 90 Stunden für das Seminar (30 Stunden Präsenzzeit und 30 Stunden Vor- und Nachbereitung sowie 30 Stunden für die Ausarbeitung des Referates).

Insgesamt ergeben sich 270 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

9

Angebotshäufigkeit

Das über zwei Semester laufende Modul wird jährlich angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist für die Module D.6-D.8, Vertiefung Physische Geographie empfehlenswert.

Modul D.3.1 Humangeographie I

Modulverantwortlich: LS Bevölkerungs- und Sozialgeographie

Lernziele

Die Studierenden sollen durch die Veranstaltungen des Moduls befähigt werden, Themenfelder der Humangeographie kennenzulernen sowie Grundbegriffe und Theorien der Humangeographie problemadäquat zu verwenden. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der Humangeographie zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren.

Lerninhalte

Die Vorlesungen des Moduls geben einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden. Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen aus dem inhaltlichen Spektrum der Vorlesungen. Das Modul kann zu den Bereichen Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie sowie Politische Geographie angeboten werden.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben zwei Vorlesungen ein Seminar zur Vertiefung der in den Vorlesungen vermittelten Inhalte.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Inhalt der Vorlesungen wird am Ende des Semesters mit schriftlichen Prüfungen geprüft. Der Leistungsnachweis für das Seminar wird durch den Dozenten festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 90 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesungen), 90 Stunden Nachbereitung und individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 30 Stunden für das Referat und 60 Stunden für die Modulprüfung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 270 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

8

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist für die Module D.6-D.8, Vertiefung Humangeographie empfehlenswert.

Modul D.3.2 Humangeographie II

Modulverantwortlich: LS Wirtschaftsgeographie

Lernziele

Die Studierenden sollen durch die Veranstaltungen des Moduls befähigt werden, Themenfelder der Humangeographie kennenzulernen sowie Grundbegriffe und Theorien der Humangeographie problemadäquat zu verwenden. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der Humangeographie zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren.

Lerninhalte

Die Vorlesungen des Moduls geben einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden. Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen aus dem inhaltlichen Spektrum der Vorlesungen. Das Modul kann zu den Bereichen Sozial- und Wirtschaftsgeographie sowie Stadt- und Regionalentwicklung angeboten werden.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben zwei Vorlesungen, ein Seminar zur Vertiefung der in den Vorlesungen vermittelten Inhalte.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Inhalt der Vorlesungen wird am Ende des Semesters mit schriftlichen Prüfungen geprüft. Der Leistungsnachweis für das Seminar wird durch den Dozenten festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 90 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesungen), 90 Stunden Nachbereitung und individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 30 Stunden für das Referat und 60 Stunden für die Modulprüfung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 270 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

8

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist für die Module D.6-D.8, Vertiefung Humangeographie empfehlenswert.

Modul D.4.1 Regionale Geographie I

Modulverantwortlich: LS Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes

Lernziele

Die zwei Vorlesungen vermitteln human- und physisch-geographische Grundkenntnisse Deutschlands. Die Exkursionen vermitteln Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung bzw. landschaftsgenetischer Prozesse. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis der räumlichen Organisation und Differenzierung physisch-geographischer und humangeographischer Sachverhalte in Deutschland, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen.

Lerninhalte

Die beiden Vorlesungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure in Deutschland. Die 3-tägige Exkursion vermittelt Regionalwissen der besuchten Gebiete durch Begehung, ggf. unter Kontaktierung lokaler Experten.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul besteht aus den Vorlesungen „Deutschland – Physische Geographie“, „Deutschland – Humangeographie“ und einer 3-tägigen Exkursion.

Teilnahmevoraussetzungen

Modul D.1

Leistungsnachweis

Für die Exkursion ist ein Leistungsnachweis in Absprache mit dem Dozenten zu erbringen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 8 Stunden pro Woche für die Deutschland-Vorlesungen (4 Stunden Präsenzzeit und 4 Stunden Vor-/Nacharbeit), insgesamt 120 Stunden. Für die Exkursionstage beträgt der Zeitaufwand 30 Stunden Präsenzzeit und 30 Stunden für die dazugehörigen Berichte. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das wird jährlich angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für die Module D.6-D.8.

Modul D.4.2 Regionale Geographie II

Modulverantwortlich: Abt. Raumbezogene Konfliktforschung

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der regionalen Geographie eines ausländischen Teilraumes (Land, Ländergruppe oder Kontinent) zu vermitteln. Aus dem jeweiligen Lehrangebot können eher physisch-geographisch oder eher humangeographisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis geologischer und physisch-geographischer Grundlagen und der räumlichen Organisation und Differenzierung humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen.

Lerninhalte

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure. Physisch-geographische Sachverhalte werden insbesondere unter dem Aspekt der Zonengliederung der Erde dargestellt.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul läuft über ein bis zwei Semester in Form von zwei Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltungen können je nach Angebot in Form von Vorlesungen oder Seminaren absolviert werden.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Art des Leistungsnachweises wird ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozenten bekannt gegeben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die beiden Lehrveranstaltungen jeweils 90 Stunden (20 Stunden Präsenzzeit und 70 Stunden Vor- und Nachbereitung), insgesamt sind 180 Stunden aufzuwenden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Keine

Modul D.5 Empirische Arbeitsmethoden II

Modulverantwortlich: LS Bevölkerungs- und Sozialgeographie

Lernziele

Die Übung zur Qualitativen Sozialforschung gibt einen allgemeinen Überblick über qualitative Methoden der Sozialforschung. Ziel dieser Übung ist es, dass sich die Studierenden in die grundlegenden qualitativen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und ihre Anwendung einarbeiten sowie das begleitende Geländepraktikum vorbereiten. In dem Geländepraktikum sollen die Kenntnisse der Übung in der praktischen Anwendung geübt werden.

Alternativ kann ein 6-tägiges Geländepraktikum der Humangeographie oder Physischen Geographie besucht werden, das erlernten Methoden durch praktische Anwendung vertiefen soll. Die Studierenden sollen dazu angeleitet werden, selbständig eine empirische Untersuchung zu konzipieren und durchzuführen.

Lerninhalte

In der Übung wird zur Einführung die Problematik der sozialen Wirklichkeit und ihrer Erfassung aus einer methodischen Perspektive beleuchtet. Nach der Erarbeitung der unterschiedlichen Prinzipien der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden werden die Methoden der qualitativen Forschung vorgestellt. Neben den unterschiedlichen Arten der Interviewformen werden Verfahren der Interpretation von gewonnenen Informationen besprochen. Die jeweiligen Möglichkeiten und Defizite dieser Ansätze und Instrumente werden anhand von konkreten Studien erläutert.

Die in der Übung gewonnenen Erkenntnisse über die Arbeitsmethoden werden im Geländepraktikum in Kleingruppen praktisch umgesetzt, indem Daten erhoben und ausgewertet werden.

Für das Geländepraktikum gilt: Humangeographie: In der Übung werden zunächst unterschiedliche Techniken der Interviewführung praktiziert. Neben der Transkription widmet sich der wesentliche Teil der praktischen Arbeit den wichtigsten Interpretationsarten der gewonnenen Texte. Dabei werden die Vor- und Nachteile der angewandten Instrumente verglichen.

Physische Geographie: In der Übung werden zunächst unterschiedliche Methoden und Techniken der physisch-geographischen Geländearbeit vorgestellt und praktiziert. Dabei werden auch die theoretischen Grundlagen der Methoden und Messtechniken behandelt und sich daraus ergebende Möglichkeiten und Grenzen/Probleme diskutiert.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul läuft über ein Semester. Es umfasst die Übung mit dem begleitenden Geländepraktikum bzw. eine zweistündige Übung, in der die empirische Erhebung während eines 4-tägigen Geländepraktikums vorbereitet und anschließend ausgewertet wird. Die Geländetage können über das Semester verteilt sein.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltungen werden jeweils mit einem Bericht abgeschlossen, der endnotenrelevant ist.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Für qualitative Sozialforschung: Im Semester erfordert die Übung 2 Stunden Präsenzzeit und 2 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Woche. Für das 4-tägige Geländepraktikum fallen 40 Stunden Präsenzzeit sowie 50 Stunden für die Vor- und Nachbereitung an. Für den gemeinsamen Bericht wird eine Arbeitszeit von 30 Stunden veranschlagt.

Für das Geländepraktikum: Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt im Semester 4 Stunden Präsenzzeit sowie weitere 6 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Woche sowie 30 Stunden für die Erstellung des Berichts.

Insgesamt ergeben sich somit für das Modul 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Keine

Modul D.6 Vertiefung I

Modulverantwortlich: LS Bevölkerungs- und Sozialgeographie/Geomorphologie)

Lernziele

Das Modul zeigt in der Humangeographie die wissenschaftstheoretischen und –praktischen Grundlagen der Geographie als Sozial- bzw. Kulturwissenschaft auf. Es dient der wissenschaftlichen Fundierung des Studiums in theoretischer und disziplinhistorischer Hinsicht sowie dem Einblick in die aktuelle Theoriediskussion anhand aktueller Forschungs- und Themenfelder. Das Modul bildet eine Grundlage für die Erstellung einer selbständigen wissenschaftlichen Leistung in der Bachelorarbeit.

Für die Physische Geographie dient es der vertieften Beschäftigung mit aktuellen Fragen und Methoden der Geomorphologie. In einem Seminar werden Beispiele aktueller Forschungen vorgestellt, und in einer Übung werden praktische Grundlagen zur Methodik geomorphologischer Gelände- und/oder Laborarbeit erlernt.

Lerninhalte

Das Kolloquium zur Geographie und Raumplanung mit jeweils wechselnden renommierten nationalen bzw. internationalen Referenten dient dem direkten Einblick in aktuelle Themenfelder und Diskussionen der Humangeographie. Die Übung zur Methodologie befähigt die Studierenden durch die Beschäftigung mit den

grundlegenden Metatheorien der Humanwissenschaften sowie ihren geographischen Ausprägungen – sowohl in theoretischer als auch praktischer Hinsicht - zur kritischen Teilnahme am Kolloquium. Die Übung befasst sich mit der wissenschaftlicher Theoriebildung ebenso wie mit speziellen Geographien, deren Aneignung jeweils auf die Kenntnis der methodischen Implikationen und der Aussagekraft wissenschaftlichen Erklärens abzielen. Die Übung zielt auf eine individuelle Aneignung des jeweiligen Stoffes, der sowohl mündlich als auch schriftlich dargestellt werden muss; zusätzlich wird die Moderation einer weiteren Sitzung übernommen, bei der Techniken der Diskussionsführung und –anleitung erprobt werden sollen. Zentral für jede der Sitzungen ist zudem eine Textlektüre anhand von Primär- und Sekundärliteratur.

Für die Physische Geographie konkretisieren die beiden Lehrveranstaltungen Themen der Geomorphologie an Teilräumen. Jüngere und aktuelle Forschungen werden in einem Hauptseminar zugänglich gemacht, indem die Studierenden zu einer Fragestellung den aktuellen Forschungsstand und kontroverse Ansichten in der Literatur erarbeiten und referieren. Die Übung führt in Gelände- und Labormethoden ein, die zur Lösung derartiger Fragestellungen beitragen können.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul findet im 5. Semester statt. Entweder in Form eines Kolloquiums und einer Übung oder einem theoretischen (Seminar) und einem praktischen Teil (Übung) als Hinführung zu eigenständigem wissenschaftlichem Arbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Module D.3 und D.5 müssen absolviert sein.

Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird vom Dozenten festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 4 Stunden für das Geographische Kolloquium (2 Stunden Präsenz-, 2 Stunden Nachbereitungszeit) sowie 6 Stunden für die Übung (2 Stunden Präsenz- und 4 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit) sowie 30 Stunden für die Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Für die Physische Geographie beträgt die wöchentliche von den Studierenden aufzuwendende Arbeitszeit 4 Stunden Präsenzzeit und 6 Stunden Vor- und Nachbereitung. Außerdem sind für die Auswertung der Labor- und Geländearbeiten 30 Stunden vorgesehen. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten. Es sollte im fünften Fachsemester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit.

Modul D.7 Vertiefung II

Modulverantwortlich: Abt. Raumbezogene Konfliktforschung /Klimatologie

Lernziele

In diesem Modul sollen aktuelle Fragen der Humangeographie vertieft behandelt werden. Ziele sind sowohl eine theoriefundierte Vertiefung des Studiums als auch eine Verknüpfung zu praxisbezogenen Problemstellungen. Das Modul bildet eine Grundlage für die Erstellung einer selbständigen wissenschaftlichen Leistung in der Bachelorarbeit.

Für die Physische Geographie: Dieses Modul dient der vertieften Beschäftigung mit aktuellen Fragen und Methoden der physischen Geographie. Im Rahmen dieses Moduls sollen Studierende ein vertieftes Verständnis über Geosphären-übergreifende Prozesse entwickeln. Darüber hinaus sollen fachliche und sozial-kommunikative Kompetenzen im Sinne der eigenständigen Erarbeitung, kritischen Analyse und Bewertung von konkreten Fallbeispielen intensiv geschult und ausgebaut werden.

Lerninhalte

Im Hauptseminar werden unter wechselnden Oberthemen aktuelle Forschungsansätze und theoretische Konzepte der Humangeographie auf der Basis studentischer Vorträge erarbeitet, dargestellt und kritisch diskutiert. Der Bezug zu praxisbezogenen Problemstellungen wird über eine zweitägige Exkursion unter Einbeziehung von Experten hergestellt. Dabei sollen räumliche Entwicklungsprozesse und –strukturen vor Ort analysiert und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Experten diskutiert werden.

Für die Physische Geographie: Im Rahmen eines kombinierten Projekt- und Literaturseminars werden konkrete und aktuelle Forschungsprojekte aus einzelnen Disziplinen der Geographie vorgestellt, intensiv diskutiert und bewertet. Darüber hinaus werden die für die jeweiligen Projekte bedeutenden Methoden vorgestellt und deren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert. Die Exkursionstage sollen das Wissen praxisbezogen vertiefen.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul findet im 6. Semester statt. Es wird in Form eines Hauptseminars mit anschließender zweitägiger Exkursion bzw. eines Projekt- und Literaturseminars und 2 Exkursionstagen, die aus dem allgemeinen Angebot gewählt werden können durchgeführt und soll bis spätestens Ende Mai stattfinden.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Module D.3 und D.5 müssen absolviert sein.

Leistungsnachweis

Für den Leistungsnachweis ist im Hauptseminar ein Referat mit einer schriftlichen Hausarbeit zu absolvieren. Für die Exkursionen ist ein Bericht zu erstellen bzw. er wird zu Beginn vom Dozenten festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 30 Stunden Präsenzzeit für das Seminar, 90 Stunden für die Vor- und Nachbereitung sowie für den Leistungsnachweis, 20 Stunden Präsenzzeit für die Exkursionstage und 40 Stunden für die Vor- und Nachbereitung der Exkursion. Insgesamt ergeben sich somit für das Modul 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich im Sommersemester angeboten. Es sollte im sechsten Fachsemester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit .

Modul D.8 Methoden

Lernziele

Die Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ gibt einen allgemeinen Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung. Ziel dieser Vorlesung ist es, den Studierenden die grundlegenden quantitativen wie qualitativen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und ihre Anwendung zu vermitteln. Die Übung „Einführung in SPSS“ soll Kenntnisse in Statistik und quantitativer Sozialforschung vertiefen und anhand der praktischen Anwendung des Programmpakets SPSS üben.

Für die Physische Geographie: Anwendung und Vertiefung praktischer Methoden als Hinführung auf den Vertiefungsbereich, die Bachelorarbeit.

Lerninhalte

In der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ wird die Problematik der sozialen Wirklichkeit und ihrer Erfassung aus einer methodischen Perspektive beleuchtet. Nach der Darstellung der unterschiedlichen Prinzipien der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden werden zunächst die Vorgehensweise der quantitativen Vorgehensweise von der Hypothesenbildung über die Operationalisierung und Fragebogengestaltung bis zur Ergebnisauswertung vorgestellt. Im Vergleich dazu werden anschließend die wichtigsten Methoden der qualitativen Forschung dargelegt. Neben den unterschiedlichen Arten der Interviewformen werden Verfahren der Interpretation von gewonnenen Informationen besprochen. Die jeweiligen Möglichkeiten und Defizite dieser Ansätze und Instrumente werden anhand von konkreten Studien erläutert. Die in der Vorlesung gewonnenen Erkenntnisse über die quantitativen Arbeitsmethoden werden in der Übung „Einführung in SPSS“ praktisch umgesetzt, in der mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS Daten ausgewertet werden.

Für die Physische Geographie: In verschiedenen Übungen wird das bisher Gelernte in der Praxis vertieft.

Form der Wissensvermittlung

Die Vorlesung „Einführung in die Empirische Sozialforschung“ wird jeweils im Wintersemester angeboten; die Übung „Einführung in SPSS“ kann im selben Semester oder im folgenden Sommersemester besucht werden. Sie wird jedes Semester angeboten.

Aus dem Angebot der Physischen Geographie können im 5. und 6. Semester verschiedene Veranstaltungen gewählt werden, die eine sinnvolle Ergänzung auch im Hinblick auf die Bachelorarbeit darstellen.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die beiden Lehrveranstaltungen in der Empirischen Sozialforschung werden jeweils mit einer Klausur abgeschlossen. In den Veranstaltungen der physischen Geographie wird der Leistungsnachweis von den Dozenten festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für jede der Lehrveranstaltungen 2 Stunden Präsenzzeit und weitere 2 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Woche sowie 30 Stunden Vorbereitung auf die jeweiligen Leistungsnachweise. Somit ergeben sich für das Modul 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Für das Verfassen einer Bachelorarbeit mit humangeographischer Themenstellung muss das erfolgreiche Bestehen von Empirischer Sozialforschung nachgewiesen werden. Für eine physisch-geographische Themenstellung müssen die LP in Veranstaltungen der Physischen Geographie nachgewiesen werden.

G Bachelor-Arbeit

Lernziele

Die Bachelorarbeit hat das Ziel, das erworbene Fachwissen zur Bearbeitung einer ersten wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. Dabei soll je nach gewählter Vertiefungsrichtung ein Thema aus der Humangeographie oder aus der Physischen Geographie zielgerichtet vertieft werden. Schwergewicht ist die Präsentation der Ergebnisse in einer schriftlichen Arbeit von in der Regel 50 Seiten, die hinsichtlich Gliederungen, Literaturrecherche, Dokumentationen und ggf. diversen Anlagen voll einer wissenschaftlichen Arbeit genügt.

Lerninhalte

Die Lerninhalte sind stark abhängig von der Wahl des Themas aus dem jeweiligen Vertiefungsbereich. Die Bachelorarbeit hat auch das Ziel, die schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse beherrschen zu lernen.

Form der Wissensvermittlung

Eigenständige wissenschaftliche Arbeit unter fachgerechter wissenschaftlicher Betreuung.

Teilnahmevoraussetzung

Module D.1-D.8.

Leistungsnachweis

Der Student muss eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen.

Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit für die 9-wöchige Bearbeitung beträgt 360 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

12

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird in der Regel während des 6. Semesters abgelegt.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Voraussetzung sind die Module D.1-D.8. Es ist der unmittelbare Abschluss des Bachelorstudiums.

ë

Fachkombination Wirtschaftswissenschaften / Business

Modul E.1 Propädeutika

(8 LP)

Modulverantwortlich: Lehrstuhl BWL II

Buchführung und Abschluss (mit Übung)

Lernziele

Gegenstand der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundlagen der Buchführung zur finanziellen Abbildung von Wirtschaftsabläufen in Unternehmen. Mit der Vermittlung des Grundaufbaus des Rechnungswesens und der Darstellung des Zusammenhangs von Erfolgs- und Bestandskonten sollen die Grundlagen für die technische Erstellung und das inhaltliche Verständnis des Jahresabschlusses gelegt werden. Die Unterweisung in der kompletten Durchführung der Buchhaltung von den Eröffnungsbuchungen über eine Vielzahl verschiedener Geschäftsvorfälle bis zum Abschluss der Rechnungsperiode mit der Ermittlung des Jahresüberschusses rundet die Veranstaltung ab.

Lerninhalte

Grundlagen der Buchführung

- System und Technik der doppelten Buchführung
- Buchtechnische Behandlung wichtiger laufender Geschäftsvorfälle
- Jahresabschluss in der Buchführung
- Rechtsformspezifische Gewinn- und Verlustverteilung

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine formalen Voraussetzungen, mathematische Grundkenntnisse

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur als Teilprüfung

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 15 Stunden Vor- und Nachbereitung, 15 Stunden Übung, 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Kostenrechnung (mit Übung)

Lernziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Grundkenntnisse der Kostenrechnung als Teilbereich des internen Rechnungswesens des Unternehmens zu vermitteln. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, die sich mit dem Aufbau und der Durchführung einer Kostenrechnung ergebenden Probleme zu erkennen und zu beurteilen sowie die Kostenrechnung als Informations- und Kontrollinstrument nutzen zu können. Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über die verschiedenen Systeme der Kostenrechnung von der Vollkostenrechnung auf Istkostenbasis bis zur Grenzplankostenrechnung mit den zugehörigen Möglichkeiten zur Abweichungsanalyse. Diese Kenntnisse werden dabei insbesondere in Hinblick auf betriebliche Entscheidungsprobleme vermittelt.

Lerninhalte

- Grundlagen der Kostenrechnung
- Aufbauelemente der Kostenrechnung
- Systeme der Vollkostenrechnung
- Systeme der Teilkostenrechnung
- Gestaltungsprinzipien und neuere Entwicklungen in der Kostenrechnung

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine formalen Voraussetzungen; Besuch der Veranstaltung „Buchführung und Abschluss“

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur als Teilprüfung. Aus der Durchschnittsnote der Teilprüfungen wird die Modulnote ermittelt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 15 Stunden Vor- und Nachbereitung, 15 Stunden Übung, 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul E.2.1

Grundlagen Betriebswirtschaftslehre Einführung in die Allgemeine BWL **(5 LP)**

Modulverantwortlich: Lehrstuhl BWL II

Lernziele

- Überblick über die Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre und deren Zusammenhang
- Heranführung an selbständiges Arbeiten und Fallstudienbearbeitung

Lerninhalte

Die Veranstaltung „Einführung an die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - LectureCourse“ soll auf Basis von Fallstudien und durch ein von Tutoren gelenktes selbständiges Erarbeiten von Textquellen einen Überblick über die Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre und deren Zusammenhang geben. Neben den betriebswirtschaftlichen Funktionen stehen insbesondere konstitutive Entscheidungen im Mittelpunkt. Die Studenten sollen nach einer Einführungsphase in Tutorien Fallstudien lösen und in Kleingruppen unter Moderation eines Tutors besprechen. Der Veranstaltung liegt ein auf die Lernziele und Lerninhalte abgestimmtes Lehrbuch zugrunde.

Form der Wissensvermittlung

Einführungsvorlesung und Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

Keine formalen Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 80 Stunden Vor- und Nachbereitung und Vertiefung durch die Übung, 40 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul E.2.2 Grundlagen Betriebswirtschaftslehre Marketing

(5 LP)

Modulverantwortlich: Lehrstuhl BWL III

Lernziele

Ziel der Veranstaltung „Marketing“ ist es, den Grundgedanken und die Instrumente einer marktorientierten Unternehmensführung zu vermitteln.

Lerninhalte

- Vermittlung von Führungskonzeptionen
- Elemente des Marketing-Konzepts
- Marketing-Prozess
- Produkt- und Programmpolitik
- Kommunikationspolitik
- Preispolitik
- Distributionspolitik

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine formalen Voraussetzungen; Grundlagen der Kostenrechnung

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme) und 75 Stunden Vor- und Nachbereitung, 15 Stunden Übung, 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul E.3 Grundlagen Volkswirtschaftslehre **(5 LP)**

Modulverantwortlich: Lehrstuhl VWL V

Lernziele

In diesem Modul geht es um die Vermittlung von Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. Ebenso wie ein Haushalt muss auch eine Gesellschaft zahlreiche Entscheidungen treffen. Die Bewirtschaftung der gesellschaftlichen Ressourcen ist wichtig, weil Ressourcen knapp sind. Die Volkswirtschaftslehre ist die Wissenschaft der Bewirtschaftung von knappen Ressourcen.

Lerninhalte

Die Vorlesung beschäftigt sich einleitend sowohl mit mikro- als auch mit makroökonomischen Fragestellungen. Sie geht ausführlich auf die Grundlagen von Angebot und Nachfrage auf verschiedenen Märkten ein. Weiterhin behandelt die Vorlesung die Ökonomik des öffentlichen Sektors, analysiert das Verhalten von öffentlichen Unternehmen und vermittelt die Grundlagen des internationalen Handels. Die Übung vertieft die Vorlesung anhand konkreter Fallbeispiele.

Form der Wissensvermittlung

Die Vorlesung umfasst 2 Semesterwochenstunden. Begleitend wird eine Übung mit einem Umfang von ebenfalls 2 Semesterwochenstunden angeboten.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine formalen Voraussetzungen; Grundkenntnisse in Mathematik

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Der Leistungsnachweis wird durch eine 1-stündige Klausur erbracht.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 80 Stunden Vor- und Nachbereitung und Vertiefung durch die Übung, 40 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul E.4.1

Vertiefung Volkswirtschaftslehre Grundlagen der Wirtschaftspolitik

(5 LP) N.B.: Nebenfach

Modulverantwortlich: Lehrstuhl VWL V

Lernziele

Mit diesem Modul werden zwei Hauptziele verfolgt: Die Studierenden sollen zum einen die erfahrungswissenschaftlichen Voraussetzungen für eine erfolgswirksame Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Beratung verstehen und diese zum anderen auf Fragen praktischer Wirtschaftspolitik umzusetzen in der Lage sein.

Lerninhalte

Im ersten Teil werden Grundprobleme der Theorie der Wirtschaftspolitik, der wirtschaftspolitischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse sowie Ziel-Mittel-Beziehungen instrumenteller Wirtschaftspolitik erörtert. Im zweiten Teil des Moduls werden exemplarisch die technische Handhabung und Effizienzprobleme einzelner Wirtschaftspolitiken (Geldpolitik, Fiskalpolitik, Einkommenspolitik, Preispolitik) verdeutlicht.

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung (2 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Bei den Teilnehmern werden ökonomische Grundlagenkenntnisse der „Mikroökonomik“, „Makroökonomik“ vorausgesetzt.

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Ein Leistungsnachweis wird durch eine 1-stündige Klausur erlangt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme) und 75 Stunden Vor- und Nachbereitung, 15 Stunden Übung, 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul E.4.2 Vertiefung Volkswirtschaftslehre Europäische Integration

(5 LP)

Modulverantwortlich: Lehrstuhl VWL I

Lernziele

Mit Hilfe der Theorien des Außenhandels, der wirtschaftlichen Integration und der Makroökonomik offener Volkswirtschaften werden die Vertiefung und die Erweiterung der Europäischen Union untersucht. Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse der Wirtschaftstheorie auf die Analyse der wirtschaftlichen Integration übertragen. Die vor allem wirtschaftspolitisch orientierte Veranstaltung soll Vorteile, Probleme und Herausforderungen der Integration vermitteln.

Lerninhalte

- Einführung in die Theorie der wirtschaftlichen Integration und Präsentation der Institutionen und Politikfelder der Europäischen Union
- Ökonomische und politökonomische Analyse des Europäischen Binnenmarkts, der Agrarpolitik, der Regionalpolitik und der Außenhandelspolitik
- Analyse der monetären Integration in Europa. Schwerpunkt ist dabei die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank in ihren Wechselwirkungen mit den nationalen Fiskalpolitiken in der Währungsunion
- Untersuchung der Chancen und Risiken der EU-Osterweiterung

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Bei den Teilnehmern werden Grundlagen der „Mikro-“ und der „Makroökonomik“ der realen und monetären Außenwirtschaft sowie der Geldpolitik vorausgesetzt.

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme) und 75 Stunden Vor- und Nachbereitung, 15 Stunden Übung, 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul E.4.2a Vertiefung Volkswirtschaftslehre

Markt und Wettbewerb / Wettbewerbstheorie und -politik (nur bei Transfer Chester)

(6 LP)

Modulverantwortlich: Lehrstuhl VWL IV

Lernziele

Das Modul soll Studierende dazu befähigen, verschiedene Arten von Wettbewerbsbeschränkungen in Marktwirtschaften unterscheiden und bewerten zu können. Teilnehmer sollen die von der EU-Kommission und nationalen Wettbewerbsbehörden angewandten industrieökonomischen Methoden zu verstehen und einzuordnen lernen, um zentrale Aspekte aktueller wettbewerbspolitischer Entscheidungen diskutieren zu können (Genehmigung einer Fusion, Bestrafung eines Kartells o.ä.).

Lerninhalte

- Industrieökonomische Grundlagen
- Gesetzliche Grundlagen (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, EU-Vertrag)
- Wettbewerbspolitische Interventionsmöglichkeiten
- Wettbewerbspolitik in Deutschland und in der EU

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse „Mikroökonomik I+II“; keine weiteren Vorkenntnisse notwendig

Leistungsnachweise

Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.

Arbeitsaufwand (Workload)

Aktive Teilnahme an der Vorlesung 30 Std.
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 50 Std.
Aktive Teilnahme an der Übung 15 Std.
Vor- und Nachbereitung der Übung 25 Std.
Klausurvorbereitung 30 Std.
Summe 150 Std.

Zeitlicher Umfang

Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung

Angebotshäufigkeit

Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul knüpft an die Module „Mikroökonomik I+II“ an und ist insbesondere mit den VWL-Modulen „Mikroökonomik III“ und „Grundlagen der Wirtschaftspolitik“ verzahnt.]

Modul E.4.3 Vertiefung Volkswirtschaftslehre Geld und Kredit

(5 LP)

Modulverantwortlich: Lehrstuhl VWL I / VWL V

Lernziele

Dieses Modul führt die Studierenden in die Geldtheorie und die Geldpolitik ein. Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis der Funktionen des Finanzsektors zu vermitteln, so dass sie die Grundlagen moderner Geldpolitik verstehen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Geldpolitik und damit verbundene wirtschaftspolitische Zielkonflikte analysieren zu können.

Lerninhalte

- Vermittlung von Grundlagen der Geldnachfrage, des Geldangebot und monetärer Transmission
- Darstellung der Organisation, des Instrumentariums und der Zielsetzungen von Zentralbanken
- Analyse der Wirkungen der Geldpolitik auf Bruttoinlandsprodukt, Preisniveau und andere makroökonomische Variablen

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse aus Mikroökonomik I und Makroökonomik I

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, 15 Stunden Übung, 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Übung, 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Angebotshäufigkeit

jährlich jeweils im Wintersemester

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul wendet mikroökonomische Konzepte der Analyse von Märkten und makroökonomische Modelle der Wechselbeziehungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Größen auf die monetären Beziehungen in geschlossenen und offenen Volkswirtschaften an. Daraus ergeben sich Verknüpfungen zum Bereich monetäre Außenwirtschaft innerhalb des Moduls „Internationale Wirtschaftsbeziehungen II“. Querverbindungen bestehen ebenfalls zu den Modulen „Grundlagen der Wirtschaftspolitik“ und „Kapitalmarkttheorie und Risikomanagement“.

Modul E.4.4 Wahlpflicht **(10 LP)**

Modulverantwortlich: Moderator des Teilfaches in Verbindung mit den jeweils Lehrenden

(Änderung Mai 2013) Zur Wahl stehen die Module der Modulbereiche C und D im BA-Kombinationsfach Wirtschaftswissenschaften mit dem Studienschwerpunkt "Internationale Wirtschaft und Institutionenökonomik", sofern sie nicht bereits belegt wurden: Europäische Integration, Internationale Wirtschaftsbeziehungen I und II, Geld und Kredit I, Ökonomik der Entwicklungsländer, Ökonomische Analyse des Rechts, Institutionenökonomik I-III. Im Modulhandbuch zum Studiengang "B.Sc. Economics" werden die Module ausführlich beschrieben.

Modul E.5.1

Spezialisierung Volkswirtschaftslehre Internationale Organisationen

(5 LP)

Modulverantwortlich: Lehrstuhl VWL III / V

Lernziele

Ziel des Moduls „Internationale Organisationen“ ist es, den Studierenden Einblicke in die Organisationsstruktur und Rechtsstellung internationaler Organisationen zu geben. Darüber hinaus wird den Studierenden die wichtige Rolle der politischen Dimension und damit die Einbindung der Organisationen in bi- bzw. multilaterale Verträge vermittelt. Des Weiteren ist es ein Ziel, Verfahrensprozesse internationaler Organisationen kritisch bewerten und einordnen zu können, um somit eine fundierte Kenntnis über die Funktionsweise internationaler Organisationen zu erhalten.

Lerninhalte

- Aufbau und Funktionsweise der Organisationen
- Analyse des Aufgabengebietes sowie der Arbeitsergebnisse
- Zusammenarbeit internationaler Organisationen und nationaler Regierungen
- Einbindung multilateraler Organisationen in den Globalisierungsprozess
- Normative Analyse des Wirkungsrahmens

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse aus Einführung in das ökonomische Denken

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, 15 Stunden Übung, 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Übung, 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Angebotshäufigkeit

jährlich jeweils im Wintersemester

Verknüpfung mit anderen Modulen

Es bestehen Verknüpfungen zum Modul „Entwicklungszusammenarbeit: Konzepte und Instrumente“.

Modul E.5.2Spezialisierung Volkswirtschaftslehre Sozialpolitik

(5 LP)

Modulverantwortlich: Lehrstuhl VWL III

Lernziele

Ziel des Moduls ist eine Einführung in theoretische und empirische Aspekte der Sozialpolitik. Die Studierenden sollen einen Überblick über die Grundlagen und die Instrumente der Sozialpolitik erhalten. Der Markt- und Preismechanismus impliziert unter gewissen Bedingungen zwar ein optimales Allokationsergebnis, dieses beruht aber auf einer bestimmten Verteilung der Einkommen, die als ungerecht empfunden werden kann, so dass ein Konflikt zwischen Effizienz und Verteilung besteht, der den Ansatzpunkt für sozialpolitisches Handeln darstellt. Das allgemeine Lernziel besteht darin, diesen Zielkonflikt zu thematisieren und ihn umzusetzen auf die Ebene der praktischen Sozialpolitik.

Lerninhalte

- Vermittlung von theoretischen und praktischen Problemen der Sozialpolitik
- Vermittlung des Trade-Offs zwischen Effizienz und Verteilung
- Behandlung der wohlfahrtstheoretischen Grundlagen der Sozialpolitik

- Aktuelle Diskussionen einzelner Bereiche und Politikfelder der Sozialpolitik, beispielsweise des Systems der sozialen Sicherung.

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse aus Mikroökonomik und Makroökonomik I+II

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, 15 Stunden Übung, 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Übung, 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Angebotshäufigkeit

jährlich jeweils im Sommersemester

Verknüpfung mit anderen Modulen

Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Grundlagen der Wirtschaftspolitik“ und „Finanzwissenschaft I“.

Modul E.6.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Grundlagen des Dienstleistungsmanagements
(Studierende aus Chester: E.7.1 Grundlagen des Dienstleistungsmarketing I)
(5 LP)

Modulverantwortlich: Lehrstuhl BWL VIII

Lernziele

- Charakteristika von Dienstleistungen
- Instrumente zur Analyse von Markt- und Wettbewerbsstrukturen
- Strategisches Instrumentarium
- Positionierungsprozess
- (E.7.1 ergänzend: Einstellungsmodelle (Adequacy-Importance-Ansatz, Idealvektor- und Idealpunktmodell, psychologisches Marktmodell von Spiegel))

Lerninhalte

Diese Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Grundlagen des Strategischen Managements“ zeigt Charakteristika und Inhalte der Strategischen Planung auf. Dabei wird der Schwerpunkt auf den Dienstleistungsbereich gelegt und aus diesem Beispiele und Fallstudien gewählt. Die Veranstaltung wird einmal wöchentlich abgehalten. Die Themen werden teilweise von den Studierenden vorbereitet und während der Veranstaltung präsentiert. Dadurch haben die Studierenden die Möglichkeit, die für die Praxis so wichtigen Präsentationstechniken kennen zu lernen und zu trainieren.

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung, eigene Präsentation, Gruppendiskussion

Die Vor- und Nachbereitung erfordert zusätzliche Bearbeitungszeiten und Gruppenarbeit zur Erstellung einer eigenen Präsentation und zur Bearbeitung von Fallstudien.

Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Veranstaltung „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (LectureCourse)“

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Teilnahme, Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme) und 75 Stunden Vor- und Nachbereitung, 15 Stunden Übung, 30 Stunden Klausurvorbereitung.

NB. Wenn der Studienabschluss ausschließlich an der Universität Bayreuth angestrebt wird, wird dieses Teilmodul ersetzt durch „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen des Dienstleistungsmanagements“ (5 LP), Modulverantwortlich: Lehrstuhl BWL VIII. Die Beschreibung ist dem Modulhandbuch B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Sektion Allgemeine BWL G-11 zu entnehmen.

Modul E.6.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Internationales Management **(5 LP für Modul E.6.2.1 oder E.6.2.2)**

Für Anhang 1b: 15 LP

Modulverantwortlich: Lehrstuhl BWL IX

Studierende können alternativ an der Übung Internationales Management I oder Internationales Management II teilnehmen, da keine Progression vorliegt.

Modul E.6.2.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre **Internationales Management I** **(Grundlagen des Internationalen Management)**

Lernziele:

Theoretische Grundlagen der Internationalisierung (insbes. makroökonomische, industrieökonomische, kapitalmarkttheoretische und lerntheoretische Ansätze)

Risiken und Chancen der internationalen Unternehmenstätigkeit

Internationalisierungsstrategien

Entscheidungsmodelle zu Ziellandwahl, Direktinvestition vs. Außenhandel, Markteintrittsform

Spezifika der Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen

Lerninhalte

Die Veranstaltung „Grundlagen des Internationalen Management“ beinhaltet die grundlegenden Überlegungen und Entscheidungsprobleme sowie Instrumente zur Lösung der Entscheidungsfragen am Anfang eines Internationalisierungsprozesses eines Unternehmens. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der notwendigen Voraussetzungen im Unternehmen für eine erfolgreiche internationale Expansion.

Form der Wissensvermittlung

Frontalunterricht, Lösen von Fallstudien individuell und in der Gruppe und Präsentation der Ergebnisse

Die Vor- und Nachbereitung erfordert zusätzliche Bearbeitungszeiten und Gruppenarbeit zur Bearbeitung von Fallstudien und Ausarbeitung einer eigenen Präsentation.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (LectureCourse)“

Leistungsnachweis

Teilnahme, Klausur

Workload-Berechnung

30 Std. Übung

40 Std. Vorbereitung

40 Std. Nachbereitung

40 Std. Klausurvorbereitung

= 150 Std. (entspricht 5 ECTS)

ECTS-Punkte

5

Angebotshäufigkeit

wöchentlich jeweils z.Zt. im Wintersemester

Modul E.6.2.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre **Internationales Management II** **(Internationalisierung betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder)**

Wie oben Internationales Management I, jedoch mit folgenden Besonderheiten:

Lernziele

Studierende erhalten einen Überblick über die Funktionsfelder und die Wertschöpfungsstufen eines Unternehmens. Sie können die wichtigsten Motive und Probleme der Internationalisierung eines jeden Funktionsfeldes einschätzen und für jedes Funktionsfeld Lösungsmöglichkeiten internationaler Probleme ableiten und entwickeln.

Lerninhalte

Strategische Planung und Internationalisierung; Organisationsmodelle international tätiger Unternehmen; internationales Supply Chain- und F&E-Management; internationales Marketingmanagement; internationales Personalmanagement; internationales Finanzmanagement und Controlling.

Angebotshäufigkeit

wöchentlich jeweils im Sommersemester

Modul E.6.2.3 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre **Internationales Management III** **(Regionenbezogenes und interkulturelles Management)**

Wie oben Internationales Management I, jedoch mit folgenden Besonderheiten:

Lernziele

Diskussion der „culture-bound“ vs. „culture-free“-These

Erlernen der grundlegenden ökonomischen, juristischen und sozio-kulturellen Unterschiede zwischen den wichtigsten Wirtschaftsregionen

Erlernen der grundlegenden Instrumente des interkulturellen Management zur Überwindung dieser Unterschiede mit dem Ziel der effizienten Zusammenarbeit und Koordination ökonomischer Aktivitäten zwischen und in heterogenen Kulturräumen.

Lerninhalte

Die Veranstaltung „Regionenbezogenes und interkulturelles Management“ vermittelt die Grundlagen zum Verständnis der Probleme, die bei Geschäftsaktivitäten in unterschiedlichen Kulturräumen auftreten. Auf der Basis der grundlegenden Diskussion der Kulturabhängigkeit von geschäftlichen Aktivitäten werden exemplarisch Charakteristika von kulturpezifischen Managementkonzepten, wie z.B. dem japanischen Managementansatz erarbeitet. Dem effizienzorientierten Vergleich der kulturspezifischen Managementkonzepte schließt sich die Vermittlung von Instrumenten zur Überwindung von Kulturdifferenzen an.

Angebotshäufigkeit

wöchentlich jeweils im Sommersemester

Modul E.7.2 Grundlagen des Dienstleistungsmarketing II **(5 LP)**

Modulverantwortlich: Lehrstuhl BWL VIII

Wie E.6.1 (oben), jedoch mit folgenden Inhalten:

Grundlagen des Marketing-Mix für Dienstleistungen (z.Zt. Sommersemester)

Die Veranstaltung „Grundlagen des Marketing-Mix für Dienstleistungen“ beschäftigt sich mit den operativen Instrumenten des Marketing-Mix. Dabei wird der Fokus auf Dienstleistungen gelegt. Aus den Besonderheiten von Dienstleistungen resultiert die Erfordernis, dass die klassischen Marketing-Mix Instrumente (Preis-/ Leistungs-/ Distributions- und Kommunikationspolitik) um drei weitere Instrumente (Prozessmanagement, Personal- und Ausstattungspolitik) ergänzt werden.

Alle sieben Instrumente werden ausführlich anhand von Beispielen aus dem Dienstleistungsbereich dargestellt.

Modul E.7.3 Grundlagen des Dienstleistungsmarketing III **(5 LP)**

Modulverantwortlich: Lehrstuhl BWL VIII

Wie E.6.1 (oben), jedoch mit folgenden Inhalten:

Angewandte Probleme des Dienstleistungsmarketings (z.Zt. Sommersemester)

Grundlage bilden die DLM-Übungen I und II (Strategisches Management sowie Grundlagen des Marketing-Mix), Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Absatzwirtschaft. Im Rahmen dieser Übung werden die gelernten Methoden und Modelle in Fallstudien angewendet und die Erkenntnisse zum Dienstleistungsmarketing erweitert. Die Fallstudien werden von den Studierenden in Gruppen vorbereitet und im Rahmen einer Präsentation während der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert.

Bachelorarbeit (Modul G)

Verantwortliche Einheit:

Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle, die jeweils Ansprechpartner sind
Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld & Internationale Wirtschaft
(Prof. Dr. Bernhard Herz),
Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Makroökonomie
(Prof. Dr. Hartmut Egger),
Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft
(Prof. Dr. Volker Ulrich),
Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomie
(Prof. Dr. Stefan Napel),
Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie
(Prof. Dr. Martin Leschke)

Lernziele

Ziel der Bachelorarbeit ist es, dass sich die Studierenden selbstständig und intensiv mit einer wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellung auseinandersetzen. Die Thematik soll an fundierte Grundkenntnisse anschließen: Die Studierenden sollen erlernte Methoden auf eine für sie neue Problemstruktur und Problemlösung anwenden.

Lerninhalte

- Problemerkennung und Problemstrukturierung
- Darlegung und Begründung der anzuwendenden Methoden
- Zielführende Problemanalyse
- Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege
- Darstellung der Grenzen der eigenen Analyse und Skizzierung weiteren Forschungsbedarfs

Form der Wissensvermittlung

Schwerpunkt der Bachelorarbeit liegt in der eigenständigen Erarbeitung der Problemstruktur und möglicher Lösungen; eine Betreuung findet durch den Themensteller (Prüfer) statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss der oben dargestellten Module

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Kenntnisse ökonomischer Grundlagen- und Spezialisierungsveranstaltungen

Leistungsnachweise

Der Leistungsnachweis wird durch Abgabe einer umfangreichen Bachelorarbeit (i.d.R. 40–50 Seiten) erlangt.

Arbeitsaufwand (Workload)

Insgesamt mit Literaturrecherche, Lesen, Besprechungen mit dem Betreuer, Gliedern des Themas und Verfassen der Arbeit: 354 Std.

ECTS-Leistungspunkte

12 LP

Zeitlicher Umfang

Neun Wochen

Angebotshäufigkeit

Jedes Semester

Module F1.1+F1.2 Epochenmodul K1-6 mit Schwerpunkt 1, 2, und 3 (15 LP)

Für Anhang 1b (Schwerpunkt 1 und 2): 10 LP

Modulverantwortlich: Dozenten der Geschichte, ggf. Studiengangsmoderator

Lernziele

Profundes Sachwissen über die Epochen der deutschen und europäischen Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart und über deren wesentliche Entwicklungslinien.

Lerninhalte

Sozialgeschichte, Wirtschaftsgeschichte und Verfassungsgeschichte im Rahmen der allgemeinen und politischen Geschichte sowie die Geschichte des kulturellen Wissens, der Technik- und Wissenschaftsentwicklung. Je eine Vorlesung nach chronologisch definiertem Raster von sechs Zeiträumen, die unterschiedliche humane Existenzbedingungen und Kulturräume sowie deren Problematik in Umbruchs- und Übergangsphasen repräsentieren.

Zeiträume:

- bis 500;
- 500-1400;
- 1400-1600;
- 1600-1800;
- 1800-1918;
- 1918 bis heute.

Obligatorisch ist die Wahl von Vorlesungen in drei Schwerpunkten (Zeitraum nach eigener Wahl).

Form der Wissensvermittlung

3 Vorlesungen (je 2 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

je Vorlesung Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur oder einer mündlichen Prüfung von in der Regel 30 Minuten nach Maßgabe des Dozenten. In F.1.2 wird aus dem Durchschnitt der Noten der Leistungsnachweise die Modulnote ermittelt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für jede der drei Vorlesungen 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden begleitendes Selbststudium, 30 Stunden Klausurvorbereitung oder Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

Modul F.2 Epochenmodul K7-10

(5 LP)

Modulverantwortlich: Dozenten der Geschichte, ggf. Studiengangsmoderator

Lernziele

Vorlesungen: Profundes Sachwissen über die Epochen der deutschen und europäischen Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart und über deren wesentliche Entwicklungslinien.

Essay: Beherrschen der Textform Essay.

Lerninhalte

Vorlesungen: Sozialgeschichte, Wirtschaftsgeschichte und Verfassungsgeschichte im Rahmen der allgemeinen und politischen Geschichte sowie die Geschichte des kulturellen Wissens, der Technik- und Wissenschaftsentwicklung. Je eine Vorlesung nach chronologisch definiertem Raster von sechs Zeiträumen, die unterschiedliche humane Existenzbedingungen und Kulturräume sowie deren Problematik in Umbruchs- und Übergangsphasen repräsentieren.

Zeiträume:

- bis 500;
- 500-1400;
- 1400-1600;
- 1600-1800;
- 1800-1918;
- 1918 bis heute.

Der Besuch des Hauptseminars setzt den vorherigen Besuch einer epochenspezifischen Vorlesung voraus.

Essay: Erfassen von Zusammenhängen und wissenschaftlichen Positionen auf der Grundlage der Forschungsliteratur.

Form der Wissensvermittlung

1 Vorlesung (2 SWS), 1 Tutorial (1 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Modulprüfung

Essay von bis zu 10 Seiten Länge

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 40 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden begleitendes Selbststudium und 40 Stunden Abfassung des Essay.

Module F.2.1+F.2.2 Epochenmodul K11-12 mit Schwerpunkt 1 und 2 (13 LP)

Modulverantwortlich: Dozenten der Geschichte, ggf. Studiengangsmoderator

Lernziele

Vorlesungen: Profundes Sachwissen über die Epochen der deutschen und europäischen Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart und über deren wesentliche Entwicklungslinien.

Hausarbeit: Beherrschen der Textform Hausarbeit.

Lerninhalte

Vorlesungen: Sozialgeschichte, Wirtschaftsgeschichte und Verfassungsgeschichte im Rahmen der allgemeinen und politischen Geschichte sowie die Geschichte des kulturellen Wissens, der Technik- und Wissenschaftsentwicklung. Je eine Vorlesung nach chronologisch definiertem Raster von sechs Zeiträumen, die unterschiedliche humane Existenzbedingungen und Kulturräume sowie deren Problematik in Umbruchs- und Übergangsphasen repräsentieren.

Zeiträume:

- bis 500;
- 500-1400;
- 1400-1600;
- 1600-1800;
- 1800-1918;
- 1918 bis heute.

Obligatorisch ist eine Vorlesung mit Tutorial und Hausarbeit (Zeitraum nach eigener Wahl).

Hausarbeit: Erfassen von Zusammenhängen und wissenschaftlichen Positionen auf der Grundlage der Forschungsliteratur und der Quellenanalyse.

Form der Wissensvermittlung

2 Vorlesungen (je 2 SWS), 2 Tutorials (je 1 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Empfohlen wird die Teilnahme in Verbindung mit der Geschichtswissenschaftlichen Propädeutik (S 3)

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

je Veranstaltung benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Hausarbeit von bis zu 15 Seiten Länge.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für jede der beiden Veranstaltungen 210 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 30 Stunden Vor- und Nachbereitung, 45 Stunden begleitendes Selbststudium, 90 Stunden Abfassung der Hausarbeit.

Modul F.3 Propädeutika (12 LP)

Geschichtswissenschaftliche Propädeutik

Modulverantwortlich: Studiengangsmoderator

Lernziele

Übersicht über die Grundlagen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf dem Gebiet der Alten und Mittelalterlichen Geschichte sowie der Geschichte der Neuzeit

Lerninhalte

- Hinweise zur Studienpraxis: Bibliographieren, bibliographische Hilfsmittel; Zitierweisen und Typologie des wiss. Schrifttums; wichtiges Schrifttum zur Alten, Mittelalterlichen und Neueren Geschichte.
- Die Alte, Mittelalterliche, Neuere Geschichte als Epoche.
- Geschichte als Wissenschaft: Allgemeines; Methodenfragen; Teildisziplinen, Hilfswissenschaften, Nachbarwissenschaften der Geschichtswissenschaft.
- Grundwissen Chronologie und Paläographie/Epigraphik.
- Grundlagen der Quellenkunde: Tradition und Überreste; Übersicht über die wichtigsten Quellengruppen; Urkundenlehre / Diplomatik; Aktenlehre.

Form der Wissensvermittlung

Kleingruppenseminar (2 SWS), Tutorium (2 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Leistungsnachweis auf Basis einer 2stündigen Klausur als Modulprüfung

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit für diesen Teil beträgt 270 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 120 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Tutorium, 60 Stunden begleitendes Selbststudium, 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Statistik für Historiker /Einführung in die empirische Sozialforschung

Modulverantwortlich: Allgemeine Soziologie

Lernziele

Übersicht über die Vielfalt sowie die Gegenstandsbezogenheit der empirischen Sozialforschung

Lerninhalte

- I. Methodologie der qualitativen und quantitativen Sozialforschung,
- II. Klassiker der Sozialforschung,
- III. Beispielhafte Diskussion von methodischen Traditionen,
- IV. Struktur des qualitativen Forschungsprozesses

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung (2 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit für diesen Teil beträgt 75 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 15 Stunden Vor- und Nachbereitung, 15 Stunden begleitendes Selbststudium, 15 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul F.4 Latein Sprachkurs mit Quellenübersetzungskurs **(14 LP)**

Modulverantwortlich: Studiengangsmoderator

Lernziele

Sicherer Umgang mit lateinischen Quellen zur europäischen Geschichte

Lerninhalte

Lektüre/Übersetzung lateinischer Quellen zur europäischen Geschichte; Handhabung der einschlägigen Nachschlagewerke

Form der Wissensvermittlung

Kleingruppenübung (2 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Hinreichende passive Sprachfertigkeit

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Teilprüfung

Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer 2-stündigen Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt pro Übung 60 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 15 Stunden Vor- und Nachbereitung, 15 Stunden Klausurvorbereitung. Insgesamt 5 Übungen.

Quellenübersetzungskurs Latein

Lernziele

Befähigung zur eigenständigen Lektüre und Interpretation lateinischer Quellen zur europäischen Geschichte.

Lerninhalte

Lektüre und Interpretation lateinischer Quellen zur europäischen Geschichte; Handhabung der einschlägigen Nachschlagewerke; selbstständige Erarbeitung einer Präsentation.

Form der Wissensvermittlung

Kleingruppenübung (2 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Hinreichende rezeptive Sprachfertigkeit

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer 2stündigen Klausur.
Aus beiden Klausuren wird die Durchschnittsnote als Modulnote ermittelt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit für diesen Teil beträgt 120 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 20 Stunden Vor- und Nachbereitung, 50 Stunden Erarbeitung der Präsentation, 20 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul F.5 Französisch Sprachkurs mit Quellenübersetzungskurs **(8 LP)**

Für Anhang 1b: 14 LP

Modulverantwortlich: Studiengangsmoderator

Lernziele

Sicherer Umgang mit französischen Quellen zur europäischen Geschichte

Lerninhalte

Lektüre/Übersetzung französischer Quellen zur europäischen Geschichte; Handhabung der einschlägigen Nachschlagewerke

Form der Wissensvermittlung

Kleingruppenübung (2 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Hinreichende rezeptive Sprachfertigkeit

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer 2-stündigen Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt pro Übung 60 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 15 Stunden Vor- und Nachbereitung, 15 Stunden Klausurvorbereitung. Insgesamt 2 Übungen.

Quellenübersetzungskurs Französisch

Lernziele

Befähigung zur eigenständigen Lektüre und Interpretation französischsprachiger Quellen- und Forschungsliteratur zur europäischen Geschichte (*Studierende aus University of Chester*).

Lerninhalte

Lektüre und Interpretation französischer Quellen und Forschungsliteratur zur europäischen Geschichte; Handhabung der einschlägigen Nachschlagewerke; selbstständige Erarbeitung einer Präsentation.

Form der Wissensvermittlung

Kleingruppenübung (2 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Hinreichende rezeptive Sprachfertigkeit

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer 2stündigen Klausur
Aus beiden Klausuren wird die Durchschnittsnote als Modulnote ermittelt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für diesen Teil 120 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 20 Stunden Vor- und Nachbereitung, 50 Stunden Erarbeitung der Präsentation, 20 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul F.6 Theorie der Geschichtswissenschaft **(5 LP)**

Verantwortlich: Arbeitsbereich Didaktik der Geschichte

Kompetenzziele

Fähigkeit, historisches Denken, seine Bedingungen, Formen und Funktionen in der Gesellschaft zu analysieren und kritisch mit normativen Ansprüchen geschichtsphilosophischer Denkmodelle umgehen zu können

Lerninhalte

Fachbegrifflichkeit aus Geschichtstheorie und Geschichtsdidaktik (Berufsbezug) sowie relevanten Bereichen der Geschichtswissenschaft; Kenntnis zentraler, integrativer Forschungskonzepte aus der Geschichtstheorie; Einblick in das Verhältnis zwischen Geschichte und der Entwicklung der Geschichtstheorie.

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung oder Übung (2 SWS)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten

Regelmäßige Teilnahme; Vor- und Nachbereitung; Selbststudium

Leistungsnachweis

benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur oder eines Vortrags oder einer Hausarbeit nach Maßgabe des Dozenten.

Arbeitsaufwand (Workload)

aktive Teilnahme	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
begleitendes Selbststudium (Lektürekanon)	30 Std.
Vorbereitung auf die Prüfungsleistung	30 Std.
	<hr/>
	150 Std.

ECTS-Leistungspunkte

5 LP

Angebotshäufigkeit

regelmäßig, mindestens jedes zweite Semester

Bachelorarbeit (Modul G) **(10 LP)**

Nähere Informationen hierzu sind in der Prüfungs- und Studienordnung Europäische Geschichte (BA-Studiengang) § 13 zu finden.

Teil 2: Studierende der University of Chester / des Moscow Institute of Linguistics

Interkulturelle Germanistik

Modulbereich H.1 Grundlagen interkultureller Germanistik (18 LP)

Modulverantwortlich: Moderator BA-Kombinationsfach Interkulturelle Germanistik (Deutsch als Fremdsprache)

Der Modulbereich führt in Theorie und Praxis des Studiums der deutschen Sprache, Literatur und kulturwissenschaftlichen Landeskunde ein. Die Lehrveranstaltungen H.1.1-1.2 geben einen Überblick über systematische Fremdstellungen ausgewählter Lehr- und Forschungsgegenstände. Das aufbauende Modul H.1.3 führt diese unter methodischen Gesichtspunkten weiter, indem sie den Studierenden Erhebungsmethoden gesprochener Sprache (bezogen auf interkulturelle Situationen) und Analysemethoden literarischer Texte vermitteln.

Modul H.1.1 Interkulturelle Kommunikation-interkulturelle Kompetenzen

(5 LP)

Für Anhang 2a,2b: 6 LP

Empfehlung für Anhang 2a: 1. Fachsemester

Lernziele

Die Vorlesung soll den Studierenden einen Überblick über aktuelle Fragen der interkulturellen Kommunikation und der Vermittlung interkultureller Kompetenzen in Weiterbildungsveranstaltungen vermitteln; sie führt in zentrale Fragen internationaler interpersonaler Zusammenarbeit (unter Beteiligung von Deutschen) ein und verweist auf mögliche Praxisfelder der Anwendung interkultureller Kompetenzen. Zentraler Inhalt ist die Erarbeitung eines Analyse-Schemas zur Reflexion direkter interkultureller Kommunikationssituationen unter Beteiligung von Deutschsprachigen.

Lerninhalte

Die Vorlesung führt zu fremdsprachenphilologischen und xenologischen Fragestellungen hin und bietet deutschen wie ausländischen Studierenden gezielt Anknüpfungspunkte zur Reflexion eigener Fremderfahrung im Kontext sprach- und kulturwissenschaftlicher, germanistischer Fragestellungen

Form der Wissensvermittlung

Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit Grundfragen interkultureller Kommunikation und Kooperation und der Reflexion eigener (inter)kultureller Erfahrungen

Modulprüfung

Klausur

Berechnung des studentischen Arbeitsaufwands

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 90 Stunden Klausurvorbereitung. Zu Anhang 1c: 180 Stunden, 60 Stunden aktive Teilnahme, 120 Stunden Klausurvorbereitung.

Modul H.1.2 Grundkurs Interkulturelle Germanistik

(5 LP)

Empfehlung für Anhang 2a: 1. Fachsemester

Lernziele

Ausgehend von wichtigen Fachveröffentlichungen werden fach- und modulübergreifende Begriffe und Themen erläutert und diskutiert. Der Kurs gibt einen Überblick über wichtige Veröffentlichungsorgane des Faches und ermöglicht erste praktische Erfahrungen mit Methoden interkultureller Germanistik.

Lerninhalte

Der Grundkurs führt in den Theorierahmen des Faches ein und gibt einen Überblick über seine interdisziplinär ineinander greifenden Module.

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit Grundlagentexten des Faches; Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre; Aufgeschlossenheit für sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Interesse an der Analyse sprachlicher Strukturen und Phänomene; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Modulprüfung

Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 90 Stunden Klausurvorbereitung

Modul H.1.3 Einführung in Kernbereiche **(8 LP)**

Empfehlung für Anhang 2a: 2. Fachsemester

Einführung in die Diskurslinguistik (4 LP)

Lernziele, -inhalte

Das Seminar vermittelt die theoretischen, terminologischen und methodischen Grundlagen der Gesprächsforschung. Ziel des Kurses ist, die enge Verbindung der drei Schritte Datenerhebung, Transkription und Interpretation anschaulich zu machen und jede Phase in die entsprechenden Theoriekonzepte einzubinden. Die interpretative Auswertung der Transkripte soll im Seminarplenum unter Moderation der Transkribenten erfolgen.

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Einführungstexten in die Pragmalinguistik, zum Erwerb und der Verwendung der pragmalinguistischen und gesprächsanalytischen Fachterminologie; Bereitschaft selbständig Interaktionen zu dokumentieren (Audio- bzw. Videodaten zu erstellen) und diese mit den vermittelten Verfahren auszuwerten. Aufgeschlossenheit für sprachwissenschaftliche, insbesondere pragmalinguistische und soziolinguistische Fragestellungen. Interesse an der Analyse sprachlicher Strukturen und Phänomene; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

Teilprüfung

Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 120 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Klausurvorbereitung

Einführung in die deutsche als fremde Literatur(4 LP)

Lernziele, -inhalte

Das Seminar dient der Vermittlung von theoretischen, terminologischen und methodischen Grundlagen interkultureller Literaturbetrachtung. Es vermittelt die Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Kenntnisse über literatur- und textwissenschaftliche Analytik, über den Zusammenhang von literarischer Rezeption deutschsprachiger Texte in einem fremdkulturellen Kontext und den thematischen Zusammenhang von Text und Kultur auf die Analyse literarischer Texte in deutscher Sprache. Es vermittelt ferner die adäquate Darstellung von Sachverhalten.

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre; Aufgeschlossenheit für literatur- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Interesse an der Analyse literarisch-sprachlicher Strukturen und Phänomene; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

Teilprüfung

Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 120 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Klausurvorbereitung

Modul H.1.4 Einführung in die Germanistische Linguistik **(7 LP)**

Lernziele

Erwerb von fachlichem und methodischem Grundwissen. Erwerb und Einübung von Grundfertigkeiten der Sprachanalyse, von Methodenbewusstsein und von ‚handwerklichen‘ Fähigkeiten: Recherchetechniken, Hilfsmittelkunde, Bibliographie, Zitierweise, Anlage und formale Gestaltung schriftlicher Arbeiten.

Lerninhalte

Allgemeine Grundfragen, Geschichte, Hauptströmungen und Methodenparadigmen der Sprachwissenschaft; Grundfragen der Syntax, Semantik und Pragmatik. Ebenen der Sprachbeschreibung (Laute, Worte, Sätze, Texte, Gespräche).

Form der Wissensvermittlung

Einführungsseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Modulprüfung

Klausur von zwei Stunden Dauer über den Inhalt der Lehrveranstaltung

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 210 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 90 Stunden Klausurvorbereitung.

Modulbereich H.2

Deutsche Gegenwartssprache und interkulturelle Kommunikation: Grundlagen (8 LP)

Modulverantwortlich: Moderator BA-Kombinationsfach Interkulturelle Germanistik (Deutsch als Fremdsprache)

Der Modulbereich befasst sich vertiefend mit der gesprochenen deutschen Sprache unter Bedingungen von Interkulturalität und grammatischen Regularien unter Aspekten ihrer Vermittlung. Diese bilden die Grundlage für die Vertiefung, die eine umfassende methodische und konzeptuelle Kompetenz zur Erfassung wichtiger Phänomene der interkulturellen Kommunikation mit Deutschsprachigen vermittelt.

Modul H.2.1 Interkulturelle Kommunikation und Gegenwartssprache (8 LP)

Probleme interkultureller Kommunikation (4 LP)

Empfehlung für Anhang 2a: 3. Fachsemester

Lernziele, -inhalte

Das Seminar vermittelt theoretische Grundbegriffe der Diskursanalyse interkultureller Kommunikationssituationen; es bietet eine Vertiefung der vermittelten Grundlagen. Das Seminar dient zur Vermittlung einer differenzierten Analysekompetenz interpersonalen interkultureller Kommunikation (unter Beteiligung von Deutschsprachigen). Das erarbeitete Analyse-Schema wird mit diskurslinguistischen Methoden weiter differenziert und anhand komplexer Fallbeispiele konkretisiert; als methodische Grundlage wird die Fähigkeit erarbeitet, Transkripte zu interpretieren, eine kurze interkulturelle Situation aufzuzeichnen und zu transkribieren.

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

H.1.1

Teilprüfung

Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 120 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Klausurvorbereitung.

Deutsche Gegenwartssprache und ihre Vermittlung (Grammatik) (4 LP)

Empfehlung für Anhang 2a: 1. Fachsemester

Lernziele, -inhalte

Einführung in die Grundbegriffe der deutschen Grammatik und ihrer Vermittlung im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Einsicht in Unterrichts- bzw. Syllabusplanung und die damit verbundene Planung der thematischen und grammatikalischen Progression. Einführung in die Vermittlungskonsequenzen verschiedener Grammatikmodelle (u.a. Valenzgrammatik, Textgrammatik und pragmatische Grammatik).

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

H.1.1, H.1.3

Teilprüfung

Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 120 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Klausurvorbereitung

Modulbereich H.3

Deutsche Gegenwartssprache und interkulturelle Kommunikation: Vertiefung

*Modulverantwortlich: Moderator BA-Kombinationsfach Interkulturelle Germanistik
(Deutsch als Fremdsprache)*

Modul H.3.1 Interkulturelle Kommunikation mit Deutschsprachigen

(7 LP)

Für Anhang 2a: 6 LP

Empfehlung für Anhang 2a: 6. Fachsemester

Lernziele, -inhalte

Das Hauptseminar ermöglicht vertiefte Beschäftigungen mit spezifischen kulturellen Überschneidungssituationen. Es vermittelt die Fähigkeit zur Analyse von Kommunikationssituationen zwischen Personen, die im deutschen Sprachraum sozialisiert sind und solchen mit anderen kulturellen Prägungen. Durch pragma- und diskurslinguistische Analysen verschiedener kommunikativer Gattungen werden differente Ordnungen, Normalitätserwartungen oder Verhaltensmuster (z.B. Diskursablauf, Sprechhandlungsdifferenzen, kognitive Asymmetrien etc.) aufgedeckt und ihre lokalen kommunikativen Konsequenzen diskutiert.

Form der Wissensvermittlung

Hauptseminar

Teilnahmevoraussetzungen

H.1.1

Modulprüfung

Hausarbeit

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 210 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 150 Stunden Vorbereitung der Hausarbeit

Modulbereich H.3a Berufskommunikation und Fremdsprache **(7 LP)**

Modul H.3a.1 **(7 LP)**

Fachsprache, Berufskommunikation in internationalen Teams (3 LP) Empfehlung für Anhang 2a: 3. Fachsemester

Lernziele, -inhalte

Hinführung zu berufsspezifischen Fachsprachen und teambezogenen Kommunikationsformen unter institutionellen und interkulturellen Bedingungen.

Fähigkeit zur Analyse von drei unterschiedlich eingeschränkten Kommunikationssituationen: (a) durch sprachlichen Spezifika (Terminologien, grammatische Besonderheiten), die in einem beruflichen Fachumfeld erforderlich sind; (b) durch die Rahmenbedingungen institutioneller Berufskommunikation; (c) unterschiedliche sprachlich-kulturelle Konventionen als Quelle von Fehlinterpretationen und -attributionen in interkulturell besetzten Teams.

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

H.1.1

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 90 Stunden, davon 45 Stunden aktive Teilnahme, 45 Stunden Klausurvorbereitung.

Fremdsprache (4 LP) Empfehlung für Anhang 2a: 3. Fachsemester

Lernziele, -inhalte

Das Erlernen – oder bei Vorkenntnissen: Vertiefen – einer (auch außereuropäischen) Sprache wird zusätzlich zu den in anderen Modulen vorgesehenen Kursen dringend empfohlen, damit die Studierenden sich auf der Grundlage ihrer erworbenen Fachkenntnisse bewusster mit fremden Sprach- und Denkmustern auseinandersetzen können. Fremdsprachenkenntnisse, Kommunikationskompetenz (einschließlich sprach- und kulturvergleichender Methoden).

Form der Wissensvermittlung

Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 120 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Klausurvorbereitung.

Modulbereich H.4

Kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien und interkulturelle Kompetenzen (9-13 LP)

Modulverantwortlich: Moderator BA-Kombinationsfach Interkulturelle Germanistik (Deutsch als Fremdsprache)

Der Modulbereich führt die kulturwissenschaftlichen Anteile der Veranstaltungen in H.1 weiter und bezieht sie auf die Darstellung der deutschen Kultur aus Eigen- und Fremdperspektiven.

Modul H.4.1

(9-13 LP)

Deutsche Kultur und Fremdperspektiven (4 LP)

Lernziele, -inhalte

Einführung in die Grundbegriffe der Fremdheitsforschung (Xenologie); Reflexion ihrer Vermittlungskonsequenzen im Unterricht Deutsch als Fremdsprache und in anderen international ausgerichteten Berufsfeldern. Einführung in kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien, ihr hermeneutisches und ethnographisches Methodeninventar, sowie die Anwendung auf ausgewählte Diskurse der Deutschlandstudien.

Praktische Anwendung ausgewählter Einheiten auf die Vermittlungspraxis der Landeskunde, sowie Reflexion für die Vermittlungskonsequenzen für deutschlandkundliches Wissen im weiteren Berufsumfeld (z.B. Migrations-, Integrations- und Mobilitätsberatung; interkulturelle Trainings).

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

H.1

Teilprüfung

Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 120 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Klausurvorbereitung.

Interkulturelle Kompetenzen in Unterricht und Weiterbildung (5 LP)

Lernziele, -inhalte

Für die berufliche Befähigung in internationalen Kontexten sollen die spezifischen Anforderungen bestimmt und praktisch (anhand von Fallstudien, unterrichts- oder trainingsbezogenen Übungen oder Praktika) erarbeitet werden. Die wichtigen Arbeitsbedingungen, -formen, -inhalte und Vermittlungstendenzen sollen bezüglich der Hauptarbeitsbereiche der Studierenden erarbeitet werden; neben dem Erwerb praxisbezogenen Wissens sollen Fertigkeiten der Umsetzung erworben, d.h. in praxisnahen Situationen erprobt und reflektiert werden.

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

H.1

Teilprüfung

Hausarbeit

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 90 Stunden Vorbereitung der Hausarbeit

Modulbereich H.5 Interkulturelle Deutschstudien **(19 LP)**

Modulverantwortlich: Fachgebiet Interkulturelle Germanistik

Modul H.5.1 Sommeruniversität für interkulturelle Deutschstudien **(19 LP)**

Lernziele, -inhalte

In der vom Institut für Interkulturelle Kommunikation in Bayreuth angebotenen Sommer-Universität vertiefen die Studierenden ihre Deutschkenntnisse in Blockseminaren, und zwar in enger Verbindung mit dem Erwerb und der Vertiefung landeskundlichen Wissens. Die Kurse sind so angelegt, dass sie neben Grammatik-, Lexik-, Text- und mündlichen akademischen Ausdrucksfähigkeiten auch interkulturellen Kompetenzen fördern und die kulturelle Vielfalt auf dem Bayreuther Universitäts-Campus zur Entwicklung pluriperspektivischer Herangehensweisen an germanistische Inhalte nutzen.

Form der Wissensvermittlung

Sprachübungen, Vorlesungen, Seminare, Exkursionen. Falls einzelne Teilmodule ausnahmsweise nicht angeboten werden, stellt der Modulverantwortliche als Ersatz geeignete Lehrangebote zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Module zum deutschen Spracherwerb an der Heimatuniversität vor dem Wechsel zur UBT.

Zulassungsvoraussetzungen und/oder Modulprüfung

Teilnahme, schriftliche und mündliche Prüfung als Vorbereitung auf TestDaF/DSH-Prüfung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt max. 570 Stunden, davon 250 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme) und 250 Stunden Vor- und Nachbereitung, 70 Stunden Prüfungsvorbereitung.

Modulbereich H.6

Fremdperspektiven und kulturthematische Literaturwissenschaft

(12 LP)

(Modulverantwortlich: Moderator BA-Kombinationsfach Interkulturelle Germanistik (Deutsch als Fremdsprache))

Der Modulbereich führt die kulturwissenschaftlichen Anteile der Veranstaltungen in H.1 weiter und bezieht sie auf die Darstellung der deutschen Kultur aus Eigen- und Fremdperspektiven.

Modul H.6.1

(8 LP)

Deutsche Kultur und Fremdperspektiven (4 LP)

Empfehlung für Anhang 2a: 3. Fachsemester

Lernziele, -inhalte

Einführung in die Grundbegriffe der Fremdheitsforschung (Xenologie); Reflexion ihrer Vermittlungskonsequenzen im Unterricht Deutsch als Fremdsprache und in anderen international ausgerichteten Berufsfeldern. Einführung in kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien, ihr hermeneutisches und ethnographisches Methodeninventar, sowie die Anwendung auf ausgewählte Diskurse der Deutschlandstudien.

Praktische Anwendung ausgewählter Einheiten auf die Vermittlungspraxis der Landeskunde, sowie Reflexion für die Vermittlungskonsequenzen für deutschlandkundliches Wissen im weiteren Berufsumfeld (z.B. Migrations-, Integrations- und Mobilitätsberatung; interkulturelle Trainings).

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

H.1

Teilprüfung

Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 120 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Klausurvorbereitung.

Kulturthematische Literaturwissenschaft (4 LP)

Empfehlung für Anhang 2a: 3. Fachsemester

Lernziele, -inhalte

Interdisziplinäre theoretische Erfassung des Zusammenhangs von Eigenkultur – Text – Fremdkultur. Fähigkeit zur literaturanalytischen und textanalytischen Aufschlüsselung eines Kulturthemas, zur Bewertung der kulturthematischen Relevanz von Texten mit Blick auf deren fremdkulturelle Rezeption (Kulturvergleich) und adäquate Darstellung von Sachverhalten.

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

H.1.1

Modulprüfung

Hausarbeit

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 120 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Hausarbeit

Modul H.6.2 Konzept interkultureller Lesergespräche

(4 LP)

Empfehlung für Anhang 2a: 6. Fachsemester

Lernziele, -inhalte

Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Kenntnisse über literatur- und textwissenschaftliche Analytik auf den Zusammenhang von literarischer Rezeption deutschsprachiger Texte in einem fremdkulturellen Kontext. Erarbeitung textbezogener Diskursformen über kulturspezifische Deutungsmuster von Texten, über die Kulturspezifik von Themenhaushalten und den allgemeinen Zusammenhang zwischen Text und Kultur.

Form der Wissensvermittlung

Proseminar

Teilnahmevoraussetzungen

H.4.1

Modulprüfung

Klausur

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 120 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Hausarbeit.

II. Integriertes Studium mit dem Moscow Institute of Linguistics (MIL)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil 1: Studierende der Universität Bayreuth	73
Modulbereiche:	
Interkulturelle Germanistik	59
Russisch (Sprache und Kultur) 1	73
Fremdsprache 1	73
Skills	74
4.-5. Fachsemester Moscow Institute of Linguistics	75
Teil 2: Studierende des Moscow Institute of Linguistics	79
Modulbereiche:	
<i>1. Studienjahr:</i>	
Allgemeine Fachdisziplinen	79
Optionale Module	80
Allgemeine geisteswissenschaftliche und sozialökonomische Kontexte	81
<i>3. Semester:</i>	
Allgemeine Fachdisziplinen	83
Allgemeine geisteswissenschaftliche und sozialökonomische Kontexte	84
<i>UBT:</i>	
Interkulturelle Germanistik	59
Sprachpraktische Ausbildung Englisch	87
Englische/Amerikanische Literatur- und Sprachwissenschaft	88
Praktikum	89

Curriculum für Studierende der Universität Bayreuth

Modulbereich I: Russisch (Sprache und Kultur) 1

Modulverantwortlich: Moderator des Studiengangs

UBT: 18 LP

Gemäß den Moduleinheiten des Sprachenzentrums:

Mit der allgemeinen Fremdsprachenkompetenz erwerben die Studierenden die Voraussetzung, auf allgemeinem Niveau korrekt und ohne größere Schwierigkeiten in Grammatik und Wortwahl zu kommunizieren. Sie sollten sich in der Fremdsprache angemessen mit Problemen in Alltagssituationen schriftlich und mündlich auseinandersetzen können.

Grundstufe:

Hierzu werden in den Grundkursen I bis 4 die notwendigen Grammatik- und Wortschatzkenntnisse vermittelt. Ziel ist es, dass alle Studierenden die Möglichkeit haben, für den weiteren Verlauf ihrer fremdsprachlichen Ausbildung über das notwendige Sprachniveau zu verfügen. Bei entsprechender Einstufung kann der Eingangskurs übersprungen werden.

Fachsemester 1: Grundkurs 1 und Grundkurs 2

Fachsemester 2: Grundkurs 3 und Grundkurs 4

Aufbaustufe:

In der Aufbaustufe (Fachsemester 3) werden die Grammatik- und Wortschatzkenntnisse verbreitert und vertieft, indem zunächst die allgemeine Ausdrucksfähigkeit geschult wird. Im Anschluss daran sollen die Studierenden ihr allgemeines Sprachniveau bereits dahingehend weiterentwickeln, dass sie sich Fähigkeiten für die wissenschaftliche Arbeit mit Texten aneignen, indem sie Lesestrategien und Analysetechniken trainieren.

UNicert Stufe II (am Ende des 1. Studienjahres):

Hinreichende Kommunikationsfähigkeit zur Verständigung in beruflichen / akademischen Situationen (unterste Mobilitätsstufe). UNicert-Stufe II orientiert sich an der Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung (UBT):

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 540 Stunden, davon 330 Stunden aktive Teilnahme, 100 Stunden Vor- und Nachbereitung, 110 Stunden Klausurvorbereitung.

Modulbereich J: Fremdsprache 1

Modulverantwortlich: Moderator des Studiengangs

UBT: 24 LP

Gemäß den Moduleinheiten des Sprachenzentrums:

Zur interkulturellen Erweiterung der Sprachkompetenz über die Fremdsprache Russisch hinaus: Absolvierung von drei sprachpraktischen Übungen als Grundkurse mit je 4 LP in einer oder mehreren Fremdsprache(n) nach Wahl. Einbezogen sind ferner vier Übungen Englisch (Grammar, Pronunciation, Listening and Speaking, Business Communication, je 3 LP). Die Bereitstellung geeigneter Kursgruppen und die angemessene Art der jeweiligen Leistungsüberprüfung geschieht im Einvernehmen mit dem Sprachenzentrum.

Erster Grundkurs: Fachsemester 1; zweiter Grundkurs: Fachsemester 2; dritter Grundkurs: Fachsemester 6

Sprachübungen Englisch: Grammar, Pronunciation, Listening and Speaking: Fachsemester 3; Business Communication: Fachsemester 6.

Modulbereich B: B.3 Skills EDV & Multimedia (6 LP)

Modulverantwortlich: Moderator des Studiengangs

Empfehlung: 2. Fachsemester

Lernziele, -inhalte

Grundlegende Kompetenzen in den folgenden Bereichen: Windows-Betriebssysteme; Textverarbeitung: Textgestaltung und Formatierung, Wissenschaftliche Textfunktionen; Präsentation: Visualisierung von Text und Zahlen, Gestaltung von Folien und Präsentationsbildschirmen; Datenverwaltung: Anlegen relationaler Datenbanken, Sortieren/Filtern/Verknüpfen von Datensätzen; Erstellen von Hypertextsystemen: HTML-Funktionen, Einsatz im Internet, Interaktive Informationssysteme. Geeignet: "EDV-gestütztes Publizieren" (Rechenzentrum, dort Anmeldung).

Form der Wissensvermittlung

Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine; Grundkenntnisse im Windows-Betriebssystem und in der Textverarbeitung sind nützlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an der Übung, Anwendung der erworbenen EDV-Kenntnisse auf die schriftliche Lösung vorgegebener Aufgaben in begrenzter Zeit

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 180 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme), 90 Stunden zusätzliche Studienleistung.

4.-5. Fachsemester MIL

NB. Bei den in Moskau angebotenen Modulen ist zu beachten, dass die Gestaltung im Detail teilweise von den derzeit in Bayern gültigen Konditionen abweicht. Die Hochschulen in der russischen Föderation haben den Umstellungsprozess auf Bologna-Standards begonnen und werden sich prospektiv den in Bayern gültigen Konditionen soweit wie möglich annähern.

LP

4. Fachsemester

Modulgruppe K.1 Russische Kultur

Russische Kultur: Sprache der Massenmedien 6

INHALTE, ZIELE

Die Vielfaltigkeit der Sprache der Presse und des Zeitungsgenres soll besser verstanden werden, um gleichzeitig Sprachkenntnisse und Sprachfähigkeiten zu aktivieren. Theoretische Durchdringung der Thematik ist ein wesentliches Ziel. Themen: offizielle Besuche, Verhandlungen und Gespräche; Konferenzen; Wahlen; Bildung der Regierung; Extremsituationen; internationale Beziehungen; Ökologie; Kultur. Folgende Genres der Massenmedien werden studiert: Interview, Artikel, Rezension, Reportage.

LEISTUNGSKONTROLLE

2st. schriftliche Prüfung.

Russische Kultur: Literatur 6

Russische Kultur: Geschichte 3

INHALTE, ZIELE

Beide Kurse werden inhaltlich verbunden. Die Muster der russischen Kultur und Richtlinien ihrer Entwicklung in verschiedenen Jahrhunderten und Epochen sollen im Zusammenhang mit der politischen und Sozialgeschichte besser verständlich werden. Die Literatur wird im Zusammenhang mit der Kultur der jeweiligen Epoche behandelt. Hauptthemen: Die Ideale und Helden der russischen Literatur der klassischen Periode; das „silberne Jahrhundert der russischen Kultur“; Puschkinmodell der russischen Kultur (Anfang des 19. Jahrhunderts), prägende Kulturphänomene des 20. Jahrhunderts in Russland. Die literarischen Texte werden zudem philologisch analysiert: phonetische, lexikalische und grammatische Analysen. Historische Entwicklungen werden vor allem anhand ausgewählter, verschiedener Darstellungen der politischen und Sozialgeschichte verfolgt.

Weitere Kontexte: Die Wissenschaftler und Dichter M. Lomonossov und G. Dershavin; altrussische Kultur (Kirchen und Ikonen); Ikonenmalerei von F. Grek und A. Rublev; Porträtmalerei des 18. Jahrhunderts; „Wandermalerei— in der russischen realistischen Malerei.

LEISTUNGSKONTROLLE

Jeweils eine 2st. schriftliche Prüfung. 15

Modulgruppe K.4 Russisch Sprachpraktische Übungen

Sprachpraktische Übungen: Mündliche Praxis 1 6

Sprachpraktische Übungen: Praktische Phonetik 3

Sprachpraktische Übungen: Praktische Grammatik 6

INHALTE, ZIELE

In diesem Semester: unbetonte Vokale, Konsonanten,
Deklination der Substantive, der Adjektive und Numeralien,
das Rechtschreiben von kurzen Adjektiven, Adverbien und Partizipien,
von Präpositionen und Konjunktionen, Konjugation von Verben. Verbesserung
der aktiven und passiven sprachlichen Kompetenzen in diesen Bereichen.

LEISTUNGSKONTROLLE

Jeweils 2st. schriftliche Prüfung für Phonetik und Grammatik, ca. 30 min.
mündliche Prüfung für Mündliche Praxis 1.

5. Fachsemester

Modulgruppe K.2 Interkulturelle Kommunikation und russische Kultur 1:
Russische Gegenwartssprache 5

INHALTE, ZIELE

Die Gegenwartssprache als Vertiefung zu den sprachpraktischen Übungen wird in ausgewählte Fragestellungen zum Kulturverständnis und zur Kommunikation zwischen Kulturen integriert.

LEISTUNGSKONTROLLE

2st. schriftliche Prüfung für russische Gegenwartssprache.

Modulgruppe K.2 Interkulturelle Kommunikation und russische Kultur 1:
Textanalyse 3

INHALTE, ZIELE: Vertiefung des oben dargestellten Moduls "Russische Kultur: Literatur" durch Einbeziehung der Kenntnisse aus der interkulturellen Kommunikation und anhand anspruchsvoller Auszüge literarischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts. Leistungskontrolle:
2st. schriftliche Prüfung.

Modulgruppe K.3 Interkulturelle Kommunikation und russische Kultur 2:
Kulturwissenschaftliche Russisch-Studien 4

INHALTE, ZIELE: Vertiefung des oben dargestellten Moduls "Russische Gegenwartssprache" anhand komplexerer Fragestellungen zum Kommunikationsverhalten in Russland und dessen kultureller Voraussetzungen.
Leistungskontrolle: wie dort beschrieben.

Modulgruppe K.3 Interkulturelle Kommunikation und russische Kultur 2:
Soziologie 3

INHALTE, ZIELE

Sozialphilosophische Voraussetzungen der Soziologie als Wissenschaft sollen besser verständlich werden, mit Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen in Russland. Hauptthemen: Soziologisches Projekt von O. Kont. Klassische soziologische Theorien. Moderne soziologische Theorien. Russische soziologische Denkweise. Das Weltsystem und Prozesse der Globalisierung. Gesellschaft und soziale Institute. Soziale Gruppen und Gemeinschaften. Gemeinschaft und Persönlichkeit. Soziale Ungleichheit. Soziale Verhältnisse. Kultur als Faktor der sozialen Veränderungen. Das Zusammenwirken der Wirtschaft, wirtschaftlicher Beziehungen und Kultur. Persönlichkeit als sozialer Typ. Persönlichkeit als ein wirksames Subjekt. Soziale Veränderungen. Soziale Revolutionen und Reformen. Konzeption des sozialen Fortschrittes. Die Bildung eines Weltsystems. Die Lage Russlands in der Weltgemeinschaft. Methoden der soziologischen Forschungen.

LEISTUNGSKONTROLLE

2st. schriftliche Prüfung.

Modulgruppe K.3 Interkulturelle Kommunikation und russische Kultur 2:
Politologie 3

INHALTE, ZIELE

Politische Grundparadigmen sollen besser verständlich werden, mit Berück-

sichtigung politischer Entwicklungen in Russland. Solche Paradigmen sind:

1. Theologische Paradigmen;
2. Naturalistische Paradigmen;
3. Soziale Paradigmen;
4. Konflikt- und Konzenssunparadigmen.

Hauptthemen: Funktionen der Politologie. Rolle und Stelle der Politik im Leben der heutigen Gesellschaften. Soziale Funktionen der Politik. Geschichte der politischen Lehren. Russische politische Traditionen. Heutige politologische Schulen. Staatsgesellschaft, ihre Herkunft und Besonderheiten. Besonderheiten der Staatsgesellschaft in Russland. Politische Macht. Politisches System. Politische Regimes. Politische Parteien. Wahlsystem. Politische Technologien. Politische Organisationen und Bewegungen. Soziokulturelle Aspekte der Politik. Weltpolitik und internationale Beziehungen. Nationalstaatliche Interessen Russlands in einer neuen geopolitischen Situation.

LEISTUNGSKONTROLLE

2st. schriftliche Prüfung.

Modulgruppe K.3 Interkulturelle Kommunikation und russische Kultur 2:

Wirtschaft Russlands

3

INHALTE, ZIELE

Unter Berücksichtigung der nicht spezialisierten Vorkenntnisse der Teilnehmer sollen wichtige Aspekte der Wirtschaft Russlands besser verständlich werden. Hauptthemen: Wirtschaftspolitik. Wirtschaftsinteressen. Produktionsverhältnisse und Produktionsmöglichkeiten. Konkurrenz. Marktwirtschaft. Strukturen der nationalen Wirtschaft. Staatshaushalt. Steuern. Währungssystem und Währungskurs. Makroökonomische Politik des Staates. Inflation und Arbeitslosigkeit. Globalisierung und Auswahl der Strategie der nationalen Wirtschaft.

LEISTUNGSKONTROLLE

2st. schriftliche Prüfung.

Modulgruppe K.4 Russisch Sprachpraktische Übungen

Sprachpraktische Übungen: Mündliche Praxis 2

6

Sprachpraktische Übungen: Business

3

INHALTE, ZIELE

In diesem Semester: Syntax eines einfachen Satzes, der Satzreihe, des Satzgefüges und eines konjunktionslosen Satzes. Es wird in jedem der Kurse ein umfassendes theoretisches und praktisches Material zur Einübung und Analyse der Sprache benutzt. Ein besseres Verständnis der sprachlichen Strukturen sowie Kompetenz in der Verwendung der Geschäftssprache sind wesentliche Ziele.

LEISTUNGSKONTROLLE

ca. 30min. mündliche Prüfung für Mündliche Praxis 2, 1,5st. schriftliche Prüfung für Business.

Curriculum für Studierende des Moscow Institute of Linguistics

1. Studienjahr in diesem Studiengang

Modulgruppe L.1 Allgemeine Fachdisziplinen: Sprachwissenschaft und Sprachpraxis (in diesem Jahr: 40 LP)

Die Modulgruppe bietet eine kombinierte Einführung in sprachwissenschaftliche Methoden und die Intensivierung des sprachpraktischen Kenntnis- und Fertigkeitserwerbs in zwei Fremdsprachen.

Modul Propädeutikum: Einführung in die Sprachwissenschaft (3 LP)

Lernziele

Das Propädeutikum "Einführung in die Sprachwissenschaft" (3,5 LP) soll die StudentInnen mit den Hauptbegriffen, der Terminologie und den Problemen moderner Linguistik bekannt machen. Sie ist darauf gerichtet, die Grundlage für die allgemeinphilologische Vorbereitung der Fachkräfte (der Übersetzer bzw. Dolmetscher) zu legen und die Basis für das Studium der Probleme der Sprachwissenschaft zu schaffen.

Lerninhalte

Die „Einführung in die Sprachwissenschaft— untersucht folgende Schwerpunkte:

- die Aneignung des Problemkreises der „innerer Linguistik— (das Sprachsystem, die Sprachebenen, die Grundeinheiten der Sprache);
- die Aneignung des Problemkreises der äußeren Linguistik (die Verbindung der Sprache mit anderen Erscheinungen: Gesellschaft, Denken, Kultur, Ethnologie und anderes mehr);
- das Bekanntmachen der StudentInnen mit den Klassifikationen der Weltsprachen (genealogische, typologische, areale Klassifikationen).

Form der Wissensvermittlung

Das Propädeutikum wird in Form einer Vorlesung mit Seminar angeboten (1. Semester).

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer mündlichen Prüfung (Dauer 30 Minuten) geprüft.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 90 Stunden, davon 50 Stunden Präsenzzeit und 25 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie weitere 15 Stunden Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

Modul Praxis 1. Fremdsprache: Englisch (23 LP)

Lernziele

Das Modul ist auf die Ausbildung der Sprache und alle Arten der Sprachtätigkeit ausgerichtet. Die Berufsausbildung hat eine interkulturelle Ausrichtung. Unter den heutigen und zukünftigen Bedingungen sind die interkulturelle Kompetenz der Fachkräfte und ihre Fähigkeit, im Rahmen eines fremdsprachigen kulturellen Modells zu arbeiten, wie auch die Interiorisation der Phänomene anderer Kulturen fachbezogen relevant. Dabei darf die interkulturelle Kompetenz als eine der bedeutendsten Eigenschaften der reifen Persönlichkeit betrachtet werden, da ihr Werden bzw. Herausbildung mit den Prozessen der Selbstidentifizierung, der Erwerbung der persönlichen und nationalen Würde unmittelbar verbunden ist. Das Modul vermittelt Fachkenntnisse in folgenden Aspekten: orthographische, orthoepische, lexikalische, grammatische und stilistische Normen der studierten Sprache. Die Entwicklung der allgemeinen und kommunikativen Kompetenz (sprachwissenschaftlich, soziokulturell und pragmatisch) betrifft alle Arten der kommunikativen Tätigkeit in verschiedenen Bereichen der Sprachkommunikation.

Lerninhalte

Die Hauptformen der Sprachäußerung, die hier eingeübt werden, sind: Erzählung, Beschreibung, Erörterung; Monolog, Dialog, Polylog. Kultur der Rede, Sprechetikette.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul wird in Form von Übungen angeboten (1. und 2. Semester).

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer schriftlichen Prüfung im 1. Semester (2 St.) und einer mündlichen Prüfung im 2. Semester (Dauer 30 Minuten) geprüft: Modulprüfung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 690 Stunden (zusätzliche fakultative Vertiefung ist möglich), davon 330 Stunden Präsenzzeit und 330 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie je 15 Stunden Vorbereitung auf die schriftliche bzw. die mündliche Prüfung. Jahreskurs; 1. Semester ca. 11 LP, 2. Semester ca. 12 LP.

Modul Praxis 2. Fremdsprache: Deutsch (14 LP)

Lernziele

Das Modul sieht auf der Grundlage der Erfahrung beim Erwerb der 1. Fremdsprache die Ausbildung in der 2. Sprache und aller Arten der Sprachtätigkeit vor und verfolgt als Ziel die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz in allen Fertigungsbereichen.

Lerninhalte

Die Hauptformen der Sprachäußerung, die hier eingeübt werden, sind: Erzählung, Beschreibung; Monolog, Dialog.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul wird in Form von Übungen angeboten (1. und 2. Semester).

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer schriftlichen Prüfung im 1. Semester (2 St.) und einer mündlichen Prüfung im 2. Semester (Dauer 30 Minuten) geprüft: Modulprüfung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 420 Stunden, davon 190 Stunden Präsenzzeit und 200 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie je 15 Stunden Vorbereitung auf die schriftliche bzw. die mündliche Prüfung. Jahreskurs; 1. Semester ca. 7 LP, 2. Semester ca. 7 LP.

Modulgruppe L.2 Optionale Module: Kontext und Vertiefung (6 LP):

Die vertiefende Kontextbildung in dieser Schwerpunktkombination bietet eine Einführung sowohl in die Textlinguistik als auch in ausgewählte Schwerpunkte der Weltliteratur.

Modul Einführung in die Linguistik des Textes (3,5 LP)

Lernziele, -inhalte

Das Ziel ist, die StudentInnen des ersten Studienjahres mit den Hauptverfahren zur Erforschung des Textes, den allgemeingültigen Methoden der Arbeit mit den Texten verschiedener funktionaler Ausrichtung bekannt zu machen, sowie die Bauprinzipien einer logischen, folgerichtigen, deutlichen Erzählung zu studieren. Das Ziel wird in folgenden Aufgaben verwirklicht werden: die Hauptmodelle des Textes vorzustellen und den Text als Objekt einer wissenschaftlichen Erforschung zu charakterisieren; die Einführung in die Prinzipien des Aufbaus und der Wahrnehmung eines Textes. Im Laufe des Kurses sollen die StudentInnen folgende Fachkenntnisse erlernen: Aneignung der Hauptrichtungen der Erforschung des Textes, Prinzipien des Aufbaus und der Rezeption eines Textes, stilistische Mannigfaltigkeit der Texte.

Es sind folgende Fertigkeiten gefordert: die StudentInnen sollen einen selbständigen Text jeder funktionalen Art, entsprechend den Gesetzen der Logik und Stilistik, gemäß den allgemeinen Sprachnormen sowie den Normen des Aufbaus des Textes im Rahmen des konkreten Stils, erarbeiten. Es sind folgende Fähigkeit auszubilden: die StudentInnen sollen lernen, Texte korrekt zu lesen (nach Gehör den Text korrekt aufzufassen), sich im Text schnell zu orientieren, Schlüsselinformation zu finden.

Form der Wissensvermittlung

Diese Einführung wird in Form einer Übung angeboten (1. Semester).

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer mündlichen Prüfung (Dauer 30 Minuten) geprüft.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 105 Stunden (mit weiteren 9 Stunden fakultative Vertiefung), davon 60 Stunden Präsenzzeit und 30 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie weitere 15 Stunden Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

Modul Meisterwerke Weltliteratur (2,5 LP)

Lernziele

Es werden grundlegende Kenntnisse über ausgewählte, einflussreiche und prägende Werke der Weltliteratur, deren Gattungszugehörigkeit und künstlerische Gestaltungsmittel und deren kulturelle Kontexte vermittelt.

Lerninhalte

Die Hauptgattungen sind Erzählliteratur, epische und lyrische Dichtung, Drama.

Form der Wissensvermittlung

Der Stoff wird in Form eines Seminars angeboten (Empfehlung: 2. Semester).

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer schriftlichen Prüfung (2 St.) geprüft.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 75 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit und 30 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgabe in der Form eines Essay) sowie 15 Stunden Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung.

Modulgruppe L.3 Allgemeine geisteswissenschaftliche und sozialökonomische Kontexte (in diesem Jahr 14 LP)

Als Grundlage für die Fähigkeit der Teilnehmer, wesentliche Aspekte der Kultur ihres Heimatlandes und der Kultur ihres Gastlandes miteinander in Beziehung zu setzen, werden beide Kulturen in den Teilmodulen thematisiert.

Modul Stilistik der russischen Sprache und Kultur der Rede (6 LP)

Lernziele, -inhalte

Das Ziel des Moduls ist die Beherrschung theoretischer Systemkenntnisse über die stilistischen Möglichkeiten der russischen Sprache und die praktischen Fertigkeiten der Beherrschung der russischen Sprache in verschiedenen kommunikativen Situationen. Die Aufgaben sind: die StudentInnen mit den Ausdrucksmitteln der russischen Sprache, mit den sprachlichen Mitteln, die die funktionalen Stile der russischen Sprache bilden, bekannt zu machen; den StudentInnen das Gefühl für die russische Sprache zu vermitteln. Nach dem Abschluss sollen die StudentInnen die Prinzipien der stilistischen Schichtung der Sprache, der soziolinguistischen Schichtung der Sprache, die Besonderheit der Beherrschung der Sprache in verschiedenen kommunikativen Situationen, die Sprechetikette erfolgreich beherrschen. Die StudentInnen sollen in der Lage sein, die funktionalen Stile zu

unterscheiden und die Strategie des Sprechverhaltens entsprechend der extralinguistischen Situation zu wählen.

Form der Wissensvermittlung

Der Stoff wird in Form einer Vorlesung mit Seminar angeboten (1., 2. Semester).

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer schriftlichen Prüfung im 1. Semester (2 St.) und einer mündlichen Prüfung im 2. Semester (Dauer 30 Minuten) geprüft: Modulprüfung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 180 Stunden (mit weiteren 10 Stunden fakultative Vertiefung), davon 75 Stunden Präsenzzeit und 75 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie je 15 Stunden Vorbereitung auf die schriftliche bzw. die mündliche Prüfung. Jahreskurs; 1. Semester ca. 3 LP, 2. Semester ca. 3 LP.

Modul Landeskunde Deutschlands (3 LP)

Lernziele, -inhalte

Landeskundliche Schwerpunkte sind die Verallgemeinerung und die Systematisierung der Kenntnisse über das Land der zweiten Fremdsprache, die Bildung landeskundlicher, linguo- und soziokultureller Kompetenzen. Die Hauptaufgaben bestehen darin, den Teilnehmern Vorstellungen von der Geschichte, Geografie, Wirtschaft und vom gesellschaftspolitischen Lebens Deutschlands zu geben, sie in die Traditionen und Realien des modernen gesellschaftlichen Lebens, in die Rolle Deutschlands in Europa und in der Europäischen Union einzuführen; den Teilnehmern zu ermöglichen, Informationen über das Land der studierten Sprache den Tatsachen und Realien des Lebens des eigenen Landes gegenüberzustellen; die Grundlage für das selbständige Studium der deutschen Zivilisation anhand eigener Interessen zu schaffen.

Form der Wissensvermittlung

Die Landeskunde wird in Form eines Seminars angeboten (1. Semester).

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer schriftlichen Prüfung (2 Stunden) geprüft: Modulprüfung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 90 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 35 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie 15 Stunden Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung.

Modul Geschichte des Vaterlandes (5 LP)

Lernziele, -inhalte

Theoretische Kenntnisse über das Wesen, die Formen und die Funktionen des historischen Bewusstseins, sowie die Typen der Zivilisationen im alten Russland werden vermittelt; dabei werden folgende Aspekte beachtet: die Rolle des Mittelalters im welthistorischen Prozess; die Entstehung des Moskauer Staates; Kontexte: Entstehung der Länder Europas und Amerikas nach der Entstehung der ersten Zivilisationen und bis zu unseren Tagen. Eine besondere Aufmerksamkeit wird den Schlüsselproblemen der Entwicklung Russlands in XV. – XVII. Jh., der Besonderheit der russischen Modernisierung in XVIII. – XX. Jh. geschenkt. Studierende sollen die wesentlichen Besonderheiten der historischen Entwicklung der Gesellschaft, und ihre Stellung in der weltumfassenden Zivilisation begreifen.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul wird in Form einer Vorlesung mit Seminar angeboten (Empfehlung: 2. Semester).

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Stoff wird mit einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 3500 Wörter, 3 Wochen Bearbeitungszeit) geprüft.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden (mit weiteren 2 Stunden fakultative Vertiefung), davon 70 Stunden Präsenzzeit und 20 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben in der Form eines Essay) sowie 60 Stunden Hausarbeit.

SUMME 1. Studienjahr: 60 LP

(1. Semester ca. 30,5 LP, 2. Semester ca. 29,5 LP)

3. Semester in diesem Studiengang

Modulgruppe L.1 Allgemeine Fachdisziplinen: Sprachwissenschaft und Sprachpraxis (in diesem Semester: 20 LP)

In Anknüpfung an die Inhalte des 1. Studienjahres wird die sprachpraktische Ausbildung in den zwei gewählten Fremdsprachen weiter vertieft. Hinzu kommt die Vermittlung von Kenntnissen und Kompetenzen im Übersetzen und von Kenntnissen in der theoretischen Phonetik; beides setzt den Kompetenzaufbau des 1. Jahres voraus.

Modul Praxis 1. Fremdsprache: 2. Ebene (10 LP)

Lernziele

Das Modul ist auf die vertiefte Ausbildung der Sprache und alle Arten der Sprachtätigkeit ausgerichtet. Die Disziplin erweitert Fachkenntnisse in folgenden Aspekten: orthographische, orthoepische, lexikalische, grammatische und stilistische Normen der studierten Sprache; das Übersetzen wird eingeübt. Die Entwicklung der allgemeinen und kommunikativen Kompetenz (sprachwissenschaftlich, soziokulturell und pragmatisch) betrifft alle Arten der kommunikativen Tätigkeit in verschiedenen Bereichen der Sprachkommunikation.

Lerninhalte

Die Hauptformen der Sprachäußerung, die hier eingeübt werden, sind: Erzählung, Beschreibung, Erörterung; Monolog, Dialog, Polylog. Kultur der Rede, Sprechetikette.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul wird in Form einer Übung angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

Erfolgreiches Absolvieren der entsprechenden Übungen im 1. und 2. Semester.

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer schriftlichen Prüfung (2 St.) und einer mündlichen Prüfung (Dauer 30 Minuten) geprüft.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 300 Stunden, davon 135 Stunden Präsenzzeit und 135 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie je 15 Stunden Vorbereitung auf die schriftliche bzw. die mündliche Prüfung.

Modul Praxis 2. Fremdsprache: 2. Ebene (5 LP)

Lernziele

Das Modul sieht auf der Grundlage der Erfahrung beim Erwerb der 1. Fremdsprache die vertiefende Ausbildung in der 2. Sprache und aller Arten der Sprachtätigkeit vor und verfolgt als Ziel die weitere Entwicklung der Kompetenz in allen Fertigkeitsbereichen bei erhöhtem Anspruchsniveau kommunikativer Situationen.

Lerninhalte

Die Hauptformen der Sprachäußerung, die hier eingeübt werden, sind: Erzählung, Beschreibung; Monolog, Dialog, Übersetzung.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul wird in Form einer Übung angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

Erfolgreiches Absolvieren der entsprechenden Übungen im 1. und 2. Semester.

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer schriftlichen Prüfung (2 St.) und einer mündlichen Prüfung (Dauer 30 Minuten) geprüft: Modulprüfung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 150 Stunden (mit weiteren 2 Stunden fakultative Vertiefung), davon 60 Stunden Präsenzzeit und 60 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie je 15 Stunden Vorbereitung auf die schriftliche bzw. die mündliche Prüfung.

Modul Übersetzung: Wissenschaft und Praxis (3 LP)

Lernziele, -inhalte

Das Modul sieht auf der Grundlage der Erfahrung beim Erwerb der 1. und 2. Fremdsprache die Vermittlung von Kenntnissen der Übersetzungswissenschaft und die Anwendung von Übersetzungsverfahren in Texten verschiedener Gattungszugehörigkeit mit besonderer Berücksichtigung der 2. Fremdsprache vor. Übersetzung wird als Art der intersprachlichen und interkulturellen Kommunikation vermittelt, mit Beachtung allgemeiner und spezieller Theorien der Übersetzung und der Modellierung des Übersetzungsprozesses.

Form der Wissensvermittlung

Der Stoff wird in Form einer Übung angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

Erfolgreiches Absolvieren der Praxis 1. und 2. Fremdsprache im 1. und 2. Semester.

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer schriftlichen Prüfung (2 St.) geprüft: Modulprüfung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 90 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 35 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie weitere 15 Stunden Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

Modul Theoretische Phonetik (2 LP)

Lernziele, -inhalte

Den Studierenden werden die Grundlagen der artikulatorischen, akustischen und auditiven Phonetik vermittelt, um das Verständnis für die in den sprachpraktischen Übungen vermittelte angewandte Phonetik zu vertiefen.

Form der Wissensvermittlung

Die Theoretische Phonetik wird in Form eines Seminars angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

Erfolgreiches Absolvieren der sprachpraktischen Übungen (1. und 2. Fremdsprache) in den ersten beiden Semestern.

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer schriftlichen Prüfung (1 Stunde) geprüft.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 60 Stunden, davon 25 Stunden Präsenzzeit und 25 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie weitere 10 Stunden Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung.

Modulgruppe L.3 Allgemeine geisteswissenschaftliche und sozialökonomische Kontexte (in diesem Semester 10 LP)

Die Kontextbildung zu Sprachwissenschaft und Sprachpraxis auf dieser Stufe erfolgt zunächst durch die Vermittlung von Kenntnissen der Bandbreite in der Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens, was die Schwerpunkte in den absolvierten Modulen einschließt und für die darauf aufbauenden Studienstufen grundlegend ist. Die Erarbeitung ausgewählter Aspekte kulturwissenschaftlicher Grundlagen sowie die vertiefende Befassung

mit der Kultur der Zielregionen der 1. Fremdsprache dienen der interkulturellen Reflexion in diesem Kontext.

Modul Methodik und Methodologie des wissenschaftlichen Arbeitens (2,5 LP)

Lernziele, -inhalte

Die Teilnehmer sollen mit unterschiedlichen Forschungsmethoden und deren wissenschaftslogischer Situierung vertraut werden und sie in einer eigenständigen Arbeit mit angemessener Begründung zu einem fachwissenschaftlichen Thema anwenden können.

Form der Wissensvermittlung

Die Einübung wird in Form einer Übung angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

Erfolgreiches Absolvieren der Module in den ersten beiden Semestern.

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang ca. 3500 Wörter, Bearbeitungsfrist 3 Wochen) geprüft. Geeignete Themen stehen dafür zur Auswahl.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 75 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit und 30 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie weitere 15 Stunden für die Hausarbeit.

Modul Kulturwissenschaftliche Grundlagen/Kulturologie (3 LP)

Lernziele, -inhalte

Grundlegende Aspekte folgender Inhalte werden vermittelt, um ein erweitertes Verständnis zu ermöglichen:

Struktur und Bestand moderner kulturwissenschaftlicher Erkenntnisse. Kulturforschung und Philosophie der Kultur, Soziologie der Kultur, kulturelle Anthropologie. Kulturforschung und Geschichte der Kultur. Theoretische und angewandte Kulturforschung. Methoden der Kulturforschung.

Hauptbegriffe der Kulturforschung: Kultur, Zivilisation, die Morphologie der Kultur, Funktionen der Kultur, das Subjekt der Kultur, die Dynamik der Kultur, die Sprache und die Symbolik der Kultur, kulturelle Codes, interkulturelle Kommunikation, kulturelle Werte und Normen, kulturelle Traditionen, das kulturelle Bild der Welt, soziale Institute der Kultur, kulturelle Selbstidentität, kulturelle Modernisierung.

Typologie der Kulturen. Ethnische und nationale, elitäre und Massenkultur. Östliche und westlichen Typen der Kulturen. Spezifische und "mittlere" Kulturen. Lokale Kulturen. Die Stelle und die Rolle Russlands in der weltumfassenden Kultur. Tendenzen der kulturellen Globalisierung im modernen weltumfassenden Prozess.

Kultur und Natur. Kultur und Gesellschaft. Kultur und globale Probleme der Gegenwart.

Kultur und Persönlichkeit.

Form der Wissensvermittlung

Der Stoff wird in Form einer Vorlesung und eines Seminars angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

Erfolgreiches Absolvieren der Module der ersten beiden Semester.

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer mündlichen Prüfung (Dauer 30 Minuten) geprüft.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 90 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 35 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben in der Form eines Essay) sowie weitere 15 Stunden Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

Modul Geschichte und Kultur des 1. Fremdsprachenlandes (2,5 LP)

Lernziele, -inhalte

Den Teilnehmern werden den notwendigen Grundkenntnisse über das Land der studierten Sprache vermittelt, um die landeskundliche Orientierung der zukünftigen Linguisten-Übersetzer bzw. Dolmetscher aufzubauen. Zielkulturen sind Großbritannien und die USA. Der Wortschatz wird durch landeskundliche Themen erweitert. Hauptinhalte, mit ausgewählten Schwerpunkten:

1. die historischen Besonderheiten der Entwicklung des jeweiligen Landes
2. die geographische Lage des Landes und die Bevölkerung
3. die Wirtschaft des Landes
4. die staatliche und die politische Ordnung
5. das Schulsystem und die Hochschulbildung
6. die Kultur des Landes der studierten Sprache

Der Lehrprozess beinhaltet selbständige Arbeit (Referat, Vortrag, Bericht, Recherche zu Themen aus der Belletristik und Publizistik oder Periodika). Filme in englischer Sprache werden verwendet: „London—, „Irland—, „Schottland—, „Los Angeles—, „Philadelphia—, „das Museum Madame Tussaud— und andere.

Form der Wissensvermittlung

Der Stoff wird in Form einer Vorlesung und eines Seminars angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

Erfolgreiches Absolvieren der sprachpraktischen Übungen (1. Fremdsprache) in den ersten beiden Semestern.

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer mündlichen Prüfung (Dauer 30 Minuten) geprüft.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 75 Stunden (mit einer weiteren fakultativen Stunde zur Vertiefung), davon 30 Stunden Präsenzzeit und 30 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) sowie weitere 15 Stunden Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

Modul Sprache der englischen Massenmedien (2 LP)

Lernziele

Ziel ist das Bekanntmachen der Teilnehmer mit den Massenmedien Großbritanniens, wie die Presse (Zeitungen, Zeitschriften), das Fernsehen (die Hauptkanäle und die Arten der Sendungen), der Rundfunk (die Hauptprogramme), das Internet. Das Lesen und Übersetzen der Materialien der Presse, des Fernsehens, des Rundfunks werden vorbereitet, und es wird vermittelt, wie man sich in den Medientypen zurechtfindet, wie man die Glaubwürdigkeit und die Qualität der Informationen, die aus den entsprechenden Quellen zu bekommen sind, bewertet, auch im Hinblick auf die Besonderheiten verschiedener funktionaler Stile.

Lerninhalte

Printmedien, audiovisuelle Medien, elektronische Medien in Kopie und Reproduktion.

Form der Wissensvermittlung

Der Stoff wird in Form eines Seminars angeboten (Empfehlung: 3. Semester).

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Stoff wird in einer mündlichen Prüfung (Dauer 20 Minuten) geprüft.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 60 Stunden (mit einer weiteren Stunde fakultative Vertiefung), davon 25 Stunden Präsenzzeit und 25 Stunden Vor- und Nachbereitung (Hausaufgabe in der Form eines Essay) sowie 10 Stunden Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

SUMME 3. Semester: 30 LP

Universität Bayreuth

Siehe obige Modulbeschreibungen für A.1.1 Interkulturelle Kommunikation—interkulturelle Kompetenzen, S. 3 (hier 6 LP zur Berücksichtigung des erhöhten Vorbereitungsaufwands für Studierende des MIL, verantwortlich die oben genannte Instanz):

Modulbereich C.1 Sprachpraktische Ausbildung Englisch

(12 LP)

Modulverantwortlich: Abteilungsleitung Englisch Sprachenzentrum

Modul C.1.1 (6 LP)

Lernziele, -inhalte

Grammar, Essay 1: Situationsgerechter schriftlicher und mündlicher Ausdruck in der englischen Gegenwartssprache hinsichtlich der Grammatik. Fähigkeit zum Verständnis und Verfassen englischer Texte mit progressiver Komplexität.

Form der Wissensvermittlung

Sprachübungen

Teilnahmevoraussetzungen

Sehr gute Englischkenntnisse (mindestens 7 Jahre schulischer Englischunterricht); ausgeprägtes Interesse an der aktiven Verwendung fremdsprachlicher Kompetenzen.

Zulassungsvoraussetzungen und Modulprüfung

Regelmäßige Mitarbeit und Teilnahme, Bearbeitung jeweils einer sprachpraktischen Aufgabe in begrenzter Zeit (jeweils entsprechend 2 Lehrstunden) anhand der Inhalte jeder Übung zum Nachweis der oben genannten Fähigkeiten. Bewertung anhand der sprachlichen Angemessenheit der Lösung der gestellten Aufgaben.

Modul C.1.2 (6 LP)

Wie C.1.1, jedoch mit folgenden Inhalten:

Pronunciation, Listening and Speaking: Situationsgerechter mündlicher Ausdruck in der englischen Gegenwartssprache hinsichtlich Lautbildung und Intonation, Hörverstehen und Debattieren.

C1 Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 360 Stunden, davon 150 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme) und 150 Stunden Vor- und Nachbereitung, 60 Stunden zusätzliche Studienleistungen (Klausurvorbereitung).

C.2.1 (8 LP)

Wie C.1.1, jedoch mit folgenden Inhalten:

Typ Spezialisierungskurs Englisch: Vertiefte aktive und rezeptive englische Sprachkompetenz. Fähigkeit zum Übersetzen komplexer englischer Texte unter Einbeziehung landeskundlicher Kenntnisse. Spezialisierungskurs Englisch nach Wahl des Studierenden kann einen dieser Kurse ersetzen (siehe variable Angebote des Sprachenzentrums).

Studentische Arbeitsleistung: 240 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit (aktive Teilnahme) und 90 Stunden Vor- und Nachbereitung, 60 Stunden zusätzliche Studienleistungen (Klausurvorbereitung).

MODULBEREICH D.1: Englisch/Amerikanische Literatur- und Sprachwissenschaft (12 LP)

Modulverantwortlich: Moderator des Studiengangs

Lernziele, -inhalte

Intensives und exemplarisches Üben literaturwissenschaftlicher Analysemethoden anhand ausgewählter Themen (nach Gattungen, Epochen, Autoren), unter Berücksichtigung literatur- und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge und ausgewählter Forschungsliteratur. Die Themen beziehen sich auf literarische Texte mit Ursprung in den britischen Inseln und weiteren anglophonen Regionen der Erde oder auf literarische Texte aus Nordamerika. Auch intermediale Fragestellungen können einbezogen werden.

Intensives und exemplarisches Üben sprachwissenschaftlicher Analysemethoden anhand ausgewählter Sachverhalte, unter Berücksichtigung maßgeblicher Theorieansätze seit dem 20. Jahrhundert und ausgewählter Forschungsliteratur.

Form der Wissensvermittlung

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Modulprüfung

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar, Studienleistungen im Umfang der angegebenen LP sind erforderlich (z.B. 2 Essays im Umfang von jeweils ca. 2000 Wörtern mit Klausur oder mit mündlicher Präsentation, oder 3 Essays). Ein Essay wird benotet.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen 180 Stunden

Studienleistungen (wie oben beschrieben) 180 Stunden

Insgesamt: 360 Stunden

Wählbar an Stelle eines Seminars:

Introduction to English Linguistics II (4 LP)

Modulverantwortlich: Lehrstuhl Englische Sprachwissenschaft

Lernziele, -inhalte

Einführung in maßgebliche Theorieansätze der Sprachwissenschaft seit dem 20. Jahrhundert. Kompetenzziele: Fähigkeit zur Anwendung von Grundkenntnissen in den Teilgebieten der modernen englischen Sprachwissenschaft (Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik, Sozio- und Varietätenlinguistik) sowie der historischen Entwicklung der englischen Sprache auf die Analyse englischsprachiger Texte. Erkennen von wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklungslinien der Theorien und Methoden der modernen Linguistik. Adäquate Darstellung von Sachverhalten.

Form der Wissensvermittlung

Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Grundkenntnisse der Sprachwissenschaft aus den linguistischen Modulen des MIL

Modulprüfung

Nachweis der Kenntnisse durch Bearbeitung geeigneter Aufgaben (Klausur im Umfang von 90 Minuten mit zusätzlichen Studienleistungen, z.B. mit mündlicher Präsentation und 1 Essay im Umfang von ca. 2000 Wörtern oder mit 2 Essays). Ein Essay wird benotet.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 120 Stunden, davon 60 Stunden aktive Teilnahme, 60 Stunden Klausurvorbereitung.

C Praktikum (11 LP)

Modulverantwortlich: Moderator des Studiengangs

Das Modul dient dem Erwerb folgender Fähigkeiten: entweder

(a) aktive Mitarbeit bei den Arbeitsabläufen des beruflichen Lebens in Tätigkeitsfeldern, auf die das Studium vorbereitet. Erwerb neuer, auf diese Arbeitsabläufe bezogener Kenntnisse, zur Ermöglichung eigenständiger Projektbearbeitung. Oder

(b) aktive Mitwirkung an einer berufsvorbereitenden, unterrichtlichen Tätigkeit.

Minstdauer jeder dieser Tätigkeiten: 8 Wochen, die in der Regel zusammenhängend sein sollen. Das Praktikum ist in Abschnitte von jeweils mindestens 4 Wochen teilbar. Die beiden Teilpraktika müssen zu einem Gesamtpraktikum gehören, also beim gleichen Praktikumsgeber absolviert werden.

Die erfolgreiche Tätigkeit wird nachgewiesen durch ein unbenotetes Zeugnis des Arbeitgebers und Bericht des Praktikanten im Umfang von 3 Seiten.

Die Anerkennung und Betreuung des Praktikums erfolgen durch den Moderator des Studiengangs in Verbindung mit dem B.A.-Praktikantenservice.

1 LP = ca. 30 Arbeitsstunden, berufsvorbereitende oder unterrichtliche Tätigkeit (nicht identisch mit dem Arbeitsaufwand bei Studienleistungen an der Hochschule); insgesamt: ca. 330 Stunden.

Zum Modulhandbuch BA Interkulturelle Studien / Intercultural Studies: Ergänzung 1
Verteilung auf die Fachsemester (Beispiele)
PSO Anhang 1a: Studierende der UBT

Fachkombination: Anglistik/Amerikanistik mit Wirtschafts- und Sozialgeographie

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
ANGLISTIK/AMERIKANISTIK					
A.1.1-L 1 Introd. to English & American Literary Studies 4 LP	A.1.2 Survey of English Literature 4 LP	A. 1.1-S1 Introduction to English Linguistics 4 LP	A.1.5 Pronunciation 3 LP	A. 1.6 Spezialisierung Englisch 4 LP	A. 1.6 Spezialisierung Englisch 2 LP
A.1.4 Grammar 3 LP A.1.4 Essay 1 3 LP	A.1.2 Proseminar 4 LP	A.1.3 Proseminar 5 LP		A.2.2 Hauptseminar 6 LP	A.2.5 Wahlpflichtveranstaltung 4 LP ("B")
	A.1.3 Proseminar 4 LP	A.2.2 Proseminar 4 LP; A.2.1 mündliche Prüfung 4 LP		A.2.3 Projektseminar 4 LP	A.2.1 Proseminar 5 LP
	A.1.5 Listening and Speaking 3 LP	A.2.5 Wahlpflichtveranstaltung 4 LP			
B INTERKULTURALITÄT UND SKILLS					
B Schreiben und Präsentieren 3 LP				B Interkulturalität H.1.1: 5 LP	
C PRAKTIKUM/AUSLANDSSTUDIUM					
			C Berufspraktikum / Ausland 10 LP		

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGEOGRAPHIE					
D.1 Statistische Methoden 6LP	D.1 Kartographie II: 3 LP	D.3.2 Humangeo- graphie II: 8 LP	D.4.1 Regionale Geographie I:6 LP	D.6 Vertiefung I: 6 LP	D.7 Vertiefung II:6 LP
D.1 Allg. Geographie 6 LP	D.2 Klima- und Landschaftszonen 5 LP		D.4.2 Regionale Geographie Ausland 6 LP	D.8 Methoden 6 LP	
D.2 Geomorphologie/ Biogeographie 4 LP	D.3.1 Humangeographie I: 8 LP		D.5 Empirische Arbeitsmethoden II bzw. GP zur Humangeographie / physischen Geographie 6 LP		

BA-ARBEIT					Anglistik/Amerikanistik 8 LP oder Geographie 12 LP
-----------	--	--	--	--	--

SUMME (LP)					
29	31	29	31	31	29

Fachkombination: Anglistik/Amerikanistik mit Wirtschaftswissenschaft

„A“

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
ANGLISTIK/AMERIKANISTIK					
A. 1.1-L 1 Introd. to English & American Literary Studies 4 LP	A. 1.2 Survey of English Literature 4 LP	A. 1.3 Proseminar 5 LP	A.2.1 Proseminar 5 LP	A. 1.6a/A.1.7 Business Communication 3 LP	A. 1.5 Listening and Speaking 3 LP A. 1.6 Spezialisierung Englisch 2 LP A.2.1 Mdl. Prüfung 4 LP
A. 1.1-S1 Introduction to English Linguistics 4 LP	A. 1.2 Proseminar 4 LP		A.2.4 Proseminar oder E.6.2 Internationales Management I 5 LP	A. 1.6 Spezialisierung Englisch 4 LP	„A“: A.2.5 Wahlpflichtveranstaltungen 4 LP (2x)
A. 1.4 Grammar 3 LP A. 1.4 Essay 1 3 LP	A. 1.3 Proseminar 4 LP			A.2.2 Hauptseminar 6 LP	
A1.5 Pronunciation 3 LP	A. 2.2 Proseminar 4 LP			A.2.3 Projektseminar 4 LP	
				A.2.5 Wahlpflichtveranstaltung 4 LP	

B INTERKULTURALITÄT UND SKILLS					
B Schreiben und Präsentieren 3 LP (auch als anglistisches Proseminar)		B.1a Interkulturalität H.1.2: 5 LP			

B Interkulturalität H.1.1: 5 LP					
C PRAKTIKUM/AUSLANDSSTUDIUM					
			C Berufspraktikum / Ausland 10 LP		

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT					
E.3 Grundlagen VWL Einführung VWL 5 LP	E.1 Propäd. Buchführung und Abschluss 4 LP	E.1 Propäd. Kostenrechnung 4 LP	E.6.1 Grundlagen DLM1 5 LP	E.4.4 Vert. VWL Wahlpflicht 5 LP	
	E.2.1 Grundlagen BWL Einführung Allg. BWL 5 LP	E.2.2 Grundlagen BWL Marketing 5 LP	E.4.4 Vert. VWL Wahlpflicht 5 LP	E.5.1 Spez. VWL Internationale Organisationen 5 LP	E.5.2 Spez. VWL Sozialpolitik 5 LP
	E.4.1 Vert. VWL Grundlagen Wirtschaftspolitik 5 LP	E.4.2 Vert. VWL Europ. Integration 5 LP			
		E.4.3 Vert. VWL Geld und Kredit 5 LP			

BA-ARBEIT					Anglistik/Amerikanistik 8 LP
-----------	--	--	--	--	---------------------------------

SUMME (LP)					
30	30	29	30	31	30

„B“

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
ANGLISTIK/AMERIKANISTIK					
A.1.1-L 1 Introd. To English & American Literary Studies 4 LP	A. 1.2 Survey of English Literature 4 LP	A. 1.3 Proseminar 5 LP	A.2.1 Proseminar 5 LP	A.2.2 Hauptseminar 6 LP	A. 1.6 Spezialisierung Englisch 6 LP
A. 1.1-S1 Introduction to English Linguistics 4 LP	A. 1.2 Proseminar 4 LP		A.2.3 Projektseminar 4 LP; A2.2 Kolloquium 1 LP		A.2.1 Mdl. Prüfung 4 LP
A. 1.4 Grammar 3LP A.1.4 Essay 1: 3 LP	A. 1.3 Proseminar 4 LP		A.2.4 Proseminar oder E.6.2 Internationales Management I 5 LP		A.2.5 Wahlpflichtveranstaltungen 4 LP (2x)
A. 1.5 Pronunciation 3 LP A. 1.5 Listening and Speaking 3 LP	A. 1.6a/A.1.7 Business Communication 3 LP (oder falls Angebot vorhanden C5 und C6, je 2 LP, im 1. und 3. Semester)				

B INTERKULTURALITÄT UND SKILLS					
B Interkulturalität H.1.1: 5 LP		B.1a Interkulturalität H.1.2: 5 LP		B Schreiben und Präsentieren 3 LP (auch als anglistisches Proseminar)	B Schreiben und Präsentieren 3 LP (auch als anglistisches Proseminar)
C PRAKTIKUM/AUSLANDSSTUDIUM					

			C Berufspraktikum / Ausland 10 LP		
--	--	--	-----------------------------------	--	--

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT					
E.3 Grundlagen VWL Einführung VWL 5 LP	E.1 Propäd. Buchführung und Abschluss 4 LP	E.1 Propäd. Kostenrechnung 4 LP	E.6.1 Grundlagen DLM1: 5 LP	E.4.4 Vert. VWL Wahlpflicht 5 LP	E.4.4 Vert. VWL Wahlpflicht 5 LP
	E.2.1 Grundlagen BWL Einführung Allg. BWL 5 LP	E.2.2 Grundlagen BWL Marketing 5 LP		E.5.1 Spez. VWL Internationale Organisationen 5 LP	E.5.2 Spez. VWL Sozialpolitik 5 LP
	E.4.1 Vert. VWL Grundlagen Wirtschaftspolitik 5 LP	E.4.2 Vert. VWL Europ. Integration 5 LP			
		E.4.3 Vert. VWL Geld und Kredit 5 LP			

BA-ARBEIT				Wirtschaftswissenschaft 12 LP	
-----------	--	--	--	-------------------------------	--

SUMME (LP)					
30	29	29	30	31	31

Fachkombination: Anglistik/Amerikanistik mit Europäische Geschichte

„A“

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
ANGLISTIK/AMERIKANISTIK					
A. 1.1-L 1 Introd. to English & American Literary Studies 4 LP	A. 1.2 Survey of English Literature 4 LP	A. 1.1-S1 Introduction to English Linguistics 4 LP	A.2.2 Proseminar 5 LP (2x)	A. 1.6 Spezialisierung Englisch 4 LP	A. 1.6 Spezialisierung Englisch 2 LP
A. 1.4 Grammar 3 LP A.1.4 Essay 1 3 LP	A. 1.2 Proseminar 4 LP	A. 1.3 Proseminar 5 LP	A.1.6a/A.1.7 Business Communication 3 LP	A.2.2 Hauptseminar 6 LP	A.2.5 Wahlpflichtveranstaltung 4 LP; („A“: Wahlpflichtveranstaltung 5 LP)
A. 1.5 Pronunciation 3 LP A. 1.5 Listening and Speaking 3 LP	A. 1.3 Proseminar 4 LP	A.2.1 Proseminar 5 LP	A.2.1 Mdl. Prüfung 4 LP	A.2.3 Projektseminar 4 LP	
B INTERKULTURALITÄT UND SKILLS					
		B Schreiben und Präsentieren 3 LP	B Schreiben und Präsentieren 3 LP	B Interkulturalität H.1.1: 5 LP	
C PRAKTIKUM/AUSLANDSSTUDIUM					
			C Berufspraktikum / Ausland 10 LP		
EUROPÄISCHE GESCHICHTE					
F.2.1: K11-12: 6	F.1.1: K1-6: 5 LP	F.4 Latein		F.2.2: K11-12: 7 LP	F.1.2: K1-6: 10 LP

LP		Sprachkurs, Quellenübersetzung 14 LP		F.6 Theorie 5 LP	
F.3 Propädeutik 3 LP	F.3 Propädeutik 9 LP				
F.5 Französisch Sprachkurs 4 LP	F.5 Französisch Sprachkurs 4 LP				

BA-ARBEIT					Anglistik/Amerikanistik 8 LP
-----------	--	--	--	--	------------------------------

SUMME (LP)					
29	30	31	30	31	29

„B“

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
ANGLISTIK/AMERIKANISTIK					
A. 1.1-L 1 Introd. to English & American Literary Studies 4 LP	A. 1.2 Survey of English Literature 4 LP	A. 1.1-S1 Introduction to English Linguistics 4 LP	A.2.2 Proseminar 5 LP (2x)	A. 1.6 Spezialisierung Englisch 4 LP	A. 1.6 Spezialisierung Englisch 2 LP
A. 1.4 Grammar 3 LP A.1.4 Essay 1 3 LP	A. 1.2 Proseminar 4 LP	A. 1.3 Proseminar 5 LP	A. 1.6a/A.1.7 Business Communication 3 LP	A.2.2 Hauptseminar 6 LP	A.2.5 Wahlpflichtveranstaltung 4 LP; („B“: Wahlpflichtveranstaltung 4 LP)

A. 1.5 Pronunciation 3 LP A.1.5 Listening and Speaking 3 LP	A. 1.3 Proseminar 4 LP	A.2.1 Proseminar 5 LP	A.2.1 Mdl. Prüfung 4 LP	A.2.3 Projektseminar 4 LP	
--	---------------------------	--------------------------	----------------------------	------------------------------	--

B INTERKULTURALITÄT UND SKILLS					
		B Schreiben und Präsentieren 3 LP	B Schreiben und Präsentieren 3 LP	B Interkulturalität H.1.1: 5 LP	
C PRAKTIKUM/AUSLANDSSTUDIUM					
			C Berufspraktikum / Ausland 10 LP		

EUROPÄISCHE GESCHICHTE					
F.2.1: K11-12: 6 LP	F.1.1: K1-6: 5 LP	F.4 Latein Sprachkurs, Quellenübersetzung 14 LP		F.2.2: K11-12: 7 LP F.6 Theorie 5 LP	F.1.2: K1-6: 10 LP
F.3 Propädeutik 3 LP	F.3 Propädeutik 9 LP				
F.5 Französisch Sprachkurs 4 LP	F.5 Französisch Sprachkurs 4 LP				

BA-ARBEIT					Europäische Geschichte 10 LP
-----------	--	--	--	--	---------------------------------

SUMME (LP)					
29	30	31	30	31	30

Zum Modulhandbuch BA Interkulturelle Studien / Intercultural Studies: Ergänzung 1a
Verteilung auf die Fachsemester (Beispiele)
PSO Anhang 1a (Teil 2): Studierende mit Transfer zur University of Chester

Fachkombination: Anglistik/Amerikanistik mit Wirtschafts- und Sozialgeographie

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5-6
ANGLISTIK/AMERIKANISTIK				
A. 1.1-L 1 Introd. to English & American Literary Studies 4 LP	A. 1.2-L 2.1 Survey of English Literature 4 LP	A. 1.1-S1 Introduction to English Linguistics 4 LP	A.2.1 Mdl. Prüfung 4 LP	
A. 1.4 Grammar 3 LP	A. 1.2 Proseminar 4 LP	A. 1.3 Proseminar 5 LP	(Falls 4. Semester in Chester: Ersetzung der Module Geographie durch A. 2.3 Projektseminar 5LP (3x))	Wahlpflichtmodul 10 LP Wahlpflichtmodul 20 LP
A. 1.4 Essay 1 3 LP	A. 1.3 Proseminar 4 LP	A. 2.1 Proseminar 5 LP A.2.2 Proseminar 5 LP		
A. 1.5 Pronunciation 3 LP	A. 1.5 Listening and Speaking 3 LP			
B BASISMODUL				
B.1 Basismodul 3 LP				
C WORKED-BASED LEARNING				
			C Work-based learning	

			10 LP	
WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGEOGRAPHIE				
D.1 Statistische Methoden 6LP	D.1 Kartographie II 3 LP	D.3.2 Humangeographie II 8 LP	D.4.1 Regionale Geographie I 3 LP	Wahlpflichtmodul 10 LP
D.1 Allg. Geographie 4 LP	D.2 Klima- und Landschaftszonen 4 LP	D.4.1 Regionale Geographie I 4 LP	D.4.2 Regionale Geographie Ausland 6 LP	
D.2 Geomorphologie/ Biogeographie 4 LP	D.3.1 Humangeographie I 8 LP		D.5/D.6 Entweder Qualitative Methoden ODER GP zur Humangeographie / physischen Geographie 6 LP	
				Bachelorarbeit 20 LP
SUMME (LP)				
30	30	31	29	60

Fachkombination: Anglistik/Amerikanistik mit Wirtschaftswissenschaft

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5-6
ANGLISTIK/AMERIKANISTIK				
A. 1.1-L 1 Introd. to English & American Literary Studies 4 LP	A. 1.2-L2.1 Survey of English Literature 4 LP	A.2.1 Mdl. Prüfung 4 LP A.2.2 Preparatory colloquium 1 LP	A. 2.4 Proseminar 5 LP ODER E.6.2 Internat. Management 1 5 LP	Wahlpflichtmodul 20 LP
A. 1.1-S1 Introduction to English Linguistics 4 LP	A. 1.2 Proseminar 4 LP	A. 1.5 Pronunciation 3 LP	A. 2.3 Projektseminar 5LP (2x) (Falls 4. Semester in Chester: 3x)	Wahlpflichtmodul 10 LP
A. 1.4 Grammar 3 LP	A. 1.3 Proseminar 5 LP	A. 1.6a/A.1.7 (Ergänzung) Business Communication 3 LP		
A.1.4 Essay 1 3 LP	A. 1.3 Proseminar 4 LP			
A. 1.5 Listening and Speaking 3LP				
B BASISMODUL				
B.1 Basismodul 3 LP		B.1 Basismodul 3 LP		
C WORKED-BASED LEARNING				
			C Work-based learning 10 LP	
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT				
E.1 Propäd. Buchführung und Abschluss 4 LP	E.1 Propäd. Kostenrechnung 4 LP	E.2.2 Grundlagen BWL Marketing 5 LP	E.6.1 Grundlagen DLM1 5 LP	Wahlpflichtmodul 10 LP
E.3 Grundlagen VWL Einf. VWL 5 LP	E.2.1 Grundlagen BWL Einführung Allg. BWL 5	E.4.2 Vert. VWL Europ. Integration 5 LP		

	LP			
	E.4.1 Vert. VWL Grundlagen Wirtschaftspolitik 5 LP	E.4.2a Vert. VWL Wettbewerbspolitik 6 LP		
				Bachelorarbeit 20 LP
SUMME (LP)				
29	31	30	30	60

Fachkombination: Anglistik/Amerikanistik mit Europäische Geschichte

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5-6
ANGLISTIK/AMERIKANISTIK				
A. 1.1-L1 Introd. to English & American Literary Studies 4 LP	A. 1.2-L 2.1 Survey of English Literature 4 LP	A.2.2 Proseminar 4 LP	A.2.1 Proseminar 5 LP A.1.3 Seminar 5 LP	Wahlpflichtmodule: 3 x 10 LP
A. 1.1-S1 Introduction to Eng. Linguistics 4 LP	A. 1.2 Proseminar 4 LP A. 1.3 Proseminar 4 LP	A.2.1 Mdl. Prüfung 4 LP	A.2.3 Projektseminar 5 LP (2x) (Falls 4. Semester in Chester: 3x A. 2.3 an Stelle von A.2.1 Seminar)	
A. 1.4 Grammar 3LP A.1.4 Essay 1 3 LP		A.1.5 Listening and Speaking 3 LP		
A. 1.5 Pronunciation 3 LP				
B BASISMODUL				
		B.1 Basismodul 6 LP		
C WORKED-BASED LEARNING				
			C Work-based learning 10 LP	
EUROPÄISCHE GESCHICHTE				
K11-12 6LP	F.3 9LP	F.4 Latein Sprachkurs, Quellenübersetzung 14 LP		Wahlpflichtmodule 1 x 10 LP
F.3 3LP	F.5 Französisch Sprachkurs 4LP			

F.5 Französisch Sprachkurs 4LP	K1-6: 5LP			
				Bachelorarbeit 20 LP
SUMME (LP)				
30	30	31	30	60

Zur Prüfungsordnung Anhang 1b

Fachkombination: Interkulturelle Germanistik mit Wirtschafts- und Sozialgeographie

Universität Bayreuth:

	WS	SS	WS	SS
INTERKULTURELLE GERMANISTIK				
	H.1.1: 5 LP	H.1.3: 8 LP	H.2.1: 4 LP	H.2.1: 4 LP
		H.4.1: 5 LP	H.3.1: 7 LP	
			H.4.1: 4 LP	
			H.1.2: 5	
	April: Sommer-Univ.: 8 LP	Sommer-Univ.: 11 LP		
WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGEOGRAPHIE				
	D.3.1 Humangeographie I: 9 LP	D.4 Regionalgeographie II: 7 LP		D.3.2 Humangeographie II: 9 LP
				D.7 Vertiefung 2: 9 LP
	D.4 Regionale Geographie 1: 8 LP			
			Berufspraktikum (vorl.freie Zeit): 10 LP	
				Bachelor-Arbeit: 7 LP
SUMME (LP)				
	22 Vorlesungszeit	20 Vorlesungszeit	20 Vorlesungszeit	
	8 Sommer-Univ.	11 Sommer-Univ.		
			10 Praktikum	
LP pro Semester	30	31	30	29

Fachkombination: Interkulturelle Germanistik mit Wirtschaftswissenschaft

Universität Bayreuth:

	WS	SS	WS	SS
INTERKULTURELLE GERMANISTIK				
	H 1.1: 5LP	H 1.3: 8 LP	H.2.1: 4 LP	H 2.1.2: 4 LP
	H 1.2: 5 LP	H 4.1: 5 LP	H.3.1: 7 LP	
	H.4: Übung Fremdsprache 4		H.4.1: 4 LP	
	April: Sommer-Univ.: 6 LP	Sommer-Univ.: 8LP	April: Sommer-Univ.: 4 LP	
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT				
	E.1 Grundlagen DLM1: 5 LP	E.1.1 Grundlagen DLM2: 5 LP	E.1.2 Grundlagen DLM3: 5 LP	E.6.2.2 Internationales Management 3: 5 LP
	E.3 Grundlagen VWL Einführung VWL: 5 LP	E.6.2.1 Internationales Management 2: 5 LP	E.6.2 Internationales Management 1: 5 LP	E.4 Vertiefung VWL Grundlagen Wirtschaftspolitik 5 LP
				<i>Berufspraktikum (vorl. freie Zeit): 10 LP</i>
				Bachelor-Arbeit: 7 LP
SUMME (LP)				
	24 Vorlesungszeit	23 Vorlesungszeit	25 Vorlesungszeit	21 Vorlesungszeit
	6 Sommer-Univ.	8 Sommer-Univ.	4 Sommer-Univ.	10 Praktikum
LP pro Semester	30	31	29	31

Fachkombination: Interkulturelle Germanistik mit Europäische Geschichte

Universität Bayreuth:

	WS	SS	WS	SS
INTERKULTURELLE GERMANISTIK				
	H 1.1: 5LP	H 1.3: 8 LP	H 2.1: 4 LP	H 2.1.2: 4 LP
	H 1.2: 5 LP	H 4.1: 5 LP	H 3.1: 7 LP	
			H 4.1: 4 LP	
	(April: Sommer-Univ.)	Sommer-Univ.: 14 LP	April: Sommer-Univ.: 3 LP	
EUROPÄISCHE GESCHICHTE				
	K1-6: 10 LP	F.4 Latein: 4 LP	F.4 Latein: 4 LP	F.5 Französisch: 8 LP
	K7-10: 6 LP			F.4 Latein: 2 LP
	F.5 Französisch: 2 LP			F.5 Quell. Franz.: 4 LP
				F.4 Quell. Latein: 4 LP
			Berufspraktikum (vorl.freie Zeit): 10 LP	
				Bachelor-Arbeit: 7 LP
SUMME (LP)				
	28 Vorlesungszeit	17 Vorlesungszeit	19 Vorlesungszeit	29
		14 Sommer-Univ.	3 Sommer-Univ.	
			10 Praktikum	
LP pro Semester	30	31	31	29

Zum Modulhandbuch BA Interkulturelle Studien / Intercultural Studies: Ergänzung zu Anhang 2
Verteilung auf die Fachsemester (Beispiele)
PSO Anhang 2: Studierende mit Transfer zum Moscow Institute of Linguistics

Studierende der UBT

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4 (Studium in Moskau, s. Prüfungsordnung Anhang 2)	Semester 5 (Studium in Moskau, s. Prüfungsordnung Anhang 2)	Semester 6
INTERKULTURELLE GERMANISTIK					
H.1.1 Interkult. Kommunikation 6 LP	H.1.3 Einf. in Kernbereiche 8 LP	H.2.1 Probleme interkult. Kommunikation 4 LP			H.3.1 HS 7 LP
H.1.2 Grundkurs 5 LP	H.2.1 Deutsche Gegenwartssprache 4 LP	H.3a Fachsprache 3 LP Fremdsprache 4 LP			H.4.1 Interkulturelle Kompetenzen 5 LP
H.1.4 Einf. Germanistische Linguistik 7 LP		H.4.1 Deutsche Kultur 4 LP Kulturthematische Literaturwissenschaft 4 LP			H.4.2 Konzept interkult. Lesergespräche 4 LP
I RUSSISCH (SPRACHE UND KULTUR) 1					

Grundkurs 1: 4 LP Grundkurs 2: 4 LP	Grundkurs 3: 4 LP Grundkurs 4: 4 LP	Aufbaustufe: 2 LP			
J FREMDSPRACHE 1					
1. Grundkurs 4 LP	2. Grundkurs 4 LP	English: Grammar, Pronunciation, Listening and Speaking 9 LP			3. Grundkurs: 4 LP English: Business Communication 3 LP
B SKILLS					
	EDV und Multimedia 6 LP				
BA-ARBEIT					8 LP
SUMME (LP)					
30	30	30	29	30	31

Studierende des Moscow Institute of Linguistics:

Die vorgeschlagene Verteilung der Studienleistungen auf Fachsemester ist im Anhang 2b der Prüfungs- und Studienordnung dargestellt.